

Analyse potenzieller
**Stakeholder für das BMBF Programm
Nachhaltiges Landmanagement (NLM)**

„Gelbe Seiten“

Stand August 2011

(öffentlich)

Autoren:

Peter Moll & Ute Zander

peter
moll &
ute
zander

Einleitung und Kontext

Diese Basisrecherche wurde im Rahmen der Stakeholderanalysen durch das Begleitvorhabens GLUES im Modul A des BMBF Programms ‚Nachhaltiges Landmanagement‘ durchgeführt (siehe: <http://modul-a.nachhaltiges-landmanagement.de/de/modul-a>). Die dient der Identifizierung und ersten Analyse von Stakeholdern bzw. Akteuren, die in Institutionen und Organisationen auf der internationalen Ebene im Bereich des Nachhaltigen Landmanagements (Sustainable Land Management, im Folgenden SLM) tätig sind¹. Die Recherche bezog sich auf folgende Aspekte: Institutionen, Personen, Strukturen, Themen, Standpunkte, Interessen, Fragestellungen, Stand der Diskussion / Stand der Aktivitäten, Entscheidungsprozesse. Die Ergebnisse wurden unter anderem genutzt zum Aufbau einer Adressdatenbank sowie einer Materialsammlung (PDF Dateien aus Downloads), die den Stand der Aktivitäten und Diskussionen spiegelt. Diese ersten Grundlagen wurden in weiteren Recherchen vertieft und thematisch ausgewertet in Bezug auf die Fragen:

- Wo gibt es thematische Anknüpfungspunkte für die Kommunikation der Forschungsergebnisse aus dem Programm Nachhaltiges Landmanagement?
- Wer sind die Haupt-Zielgruppen für diese Kommunikation?
- Wer könnte geeignet sein als Partner, Intermediär, Nutzer oder Multiplikator für die Ergebnisse aus dem Programm Nachhaltiges Landmanagement (im Folgenden NLM-Programm)?

Die Recherche dient somit als wichtige Grundlage für die Kommunikations- und Stakeholderarbeit auf Programmebene innerhalb des Begleitvorhabens GLUES (Modul A). Sie gibt auch erste Hinweise für die hier zu erarbeitenden Verstetigungsstrategien und –möglichkeiten.

Vorgehen

In dieser ersten Phase der Stakeholderanalyse wurde per Internetrecherche eine Übersicht über die Akteurslandschaft im Themenfeld Nachhaltiges Landmanagement (NLM) erstellt. Der Fokus liegt auf internationalen Akteuren (auch deutschen Akteuren, die in internationalen Zusammenhängen arbeiten), die bereits mit dem Thema Nachhaltiges Landmanagement befasst sind bzw. aktiv dazu beitragen. Zugleich werden potenzielle Plattformen und Medien für die Öffentlichkeitsarbeit von „NLM“ identifiziert, die bereits zu dieser Thematik publiziert haben. Und es werden Plattformen und andere Multiplikatoren gesammelt, die nicht direkt Nutzer von Forschungsergebnissen sein werden, aber zu deren Verbreitung beitragen können. Als Basis diente eine Google Recherche mit folgenden Stichworten (wiederholte Recherche):

- ⇒ Nachhaltiges Landmanagement (6750 / 9940 hits)
- ⇒ Nachhaltige Landnutzung (31.900 / 42.900)
- ⇒ sustainable land management (31.900.000 / genaue Phrase: 794.000 / 734.000)
- ⇒ sustainable land use (8.720.000)
- ⇒ sustainable land reform (1.440.000).

¹ Obwohl auch Forschungsinstitutionen vorkommen liegt der Schwerpunkt auf Akteuren aus Politik, Verwaltung und Praxis

Der Fokus dieser Basisrecherche lag auf „sustainable land management“ (internationales Akronym: SLM). Dabei wurden in der Detailrecherche thematische Bereiche wie Klima, Landwirtschaft, Natural Resources Management (NRM), Development, Naturschutz / Umweltschutz und Nachhaltige Entwicklung berücksichtigt. Zusätzlich wurden einige große Institutionen auf deren Aktivitäten in diesem Bereich hin untersucht. Diese erste Recherche identifiziert somit vor allem diejenigen Akteure, die bereits unter der Bezeichnung Nachhaltiges Landmanagement aktiv sind.

Zum Umgang mit den ‚Gelben Seiten‘

Die Akteure sind in der folgenden Übersicht alphabetisch sortiert. Nach der Bezeichnung der Organisation folgt der Internet-Link, dann in den meisten Fällen eine kurze Beschreibung des Akteurs (in der Regel als Zitat (*kursiv*) gekennzeichnet und der Selbstdarstellung der Homepage entnommen). Dann sind die erkennbaren Anknüpfungspunkte für das „NLM-Programm“ und die Stakeholder Arbeit im Rahmen von GLUES sowie evtl. für die Regionalprojekte (RPs) innerhalb von Modul A benannt. Wenn vorhanden werden Medien der Organisation benannt (Newsletter, Magazine) sowie vorgenommene Downloads von PDF Dokumenten. Zum Abschluss wird die Organisation anhand einiger Stichworte beschrieben: Art der Organisation (NGO, Firma, Netzwerk ...), Themen (Landwirtschaft, Entwicklung, Naturschutz, ...), sowie potentielle Rollen für die Arbeit von GLUES (Informationsquelle, Multiplikator, Partner, Nutzer, ...).

Hintergrundinformationen:

Im Rahmen dieser Grundlagenrecherche wurden Hintergrundinformationen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich SLM, die auf den untersuchten Seiten angeboten wurden, als pdf-Dokumente herunter geladen und in die GLUES Datenbank (O3 Spaces) eingespeist. Diese Hintergrundinformationen werden laufend ergänzt. Sie können vom GLUES Konsortium für laufende Forschungsarbeiten oder Kontaktaufnahmen genutzt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem, was in der Praxis des Nachhaltigen Landmanagements geschieht und auf Perspektiven, Standpunkten und Strategien der wichtigsten Akteure im Forschungs- und Aktionsfeld SLM.

Um einen schnellen Einblick in das jeweilige pdf-Dokument zu ermöglichen, wurden in der Datenbank Metadaten eingegeben: Titel des Dokuments, Quelle und Erscheinungsjahr, Download-Link, Dateiname, Seitenzahl. Der Dateiname beginnt jeweils mit dem Kürzel der Organisation, um eine eindeutige Sortierung zu ermöglichen.

Stakeholder / Zielgruppen

A

ACCID Africa-wide Civil Society Climate Change Initiative for Policy Dialogues

www.africaclimatesolution.org

Its objective is „to call for release of funding for research and the development of demonstration activities to enhance learning and ensure that agriculture/forestry/land use activities are rewarded and eligible for funding in the international post-2012 framework“

Unterstützt von den Organisationen:

- COMESA Common Market for Eastern and Southern Africa (www.comesa.int)
- EAC East African Community (www.eac.int)
- SADC South African Development Community (www.sadc.int)

⇒ Potenzieller Kooperationspartner und Nutzer von Ergebnissen von Projekten in Afrika.
Verbreitungsmöglichkeit für Ergebnisse über die Plattform.

Stichworte: Plattform, Netzwerk, NGO/ Zivilgesellschaft und Klimawandel / Partner, Multiplikator, Nutzer

ACIAR Australian Centre for International Agricultural Research

www.aciar.gov.au

„ACIAR is an Australian Government statutory authority that operates as part of Australia's Aid Program within the portfolio of Foreign Affairs and Trade. It contributes to the aid program objectives of advancing Australia's national interest through poverty reduction and sustainable development“

- ⇒ Magazin: „Partners“ vierteljährlich
- ⇒ Download: Using seasonal climate forecasting in agriculture: a participatory decision making approach
<http://www.aciar.gov.au/publication/TR59>

Stichworte: Forschungsinstitut, Projekte / Landwirtschaft / Informationsquelle, evtl. Nutzer (Übergreifende Ergebnisse)

ADB - Asian Development Bank - Fighting Poverty in Asia and the Pacific

www.abd.org

„ADB is an international development finance institution whose mission is to help its developing member countries reduce poverty and improve the quality of life of their people. Headquartered in Manila, and established in 1966, ADB is owned and financed by its 67 members, of which 48 are from the region and 19 are from other parts of the globe. ADB's main partners are governments, the private sector, non-government organizations, development agencies, community-based organizations, and foundations. Under Strategy 2020, a long-term strategic framework adopted in 2008, ADB will follow three complementary strategic agendas: inclusive growth, environmentally sustainable growth, and regional integration. In pursuing its vision, ADB's main instruments comprise loans, technical assistance, grants, advice, and knowledge.“

- ⇒ Projekte / Programme zum Thema Climate Change Mitigation and Adaptation
<http://www.adb.org/Climate-Change/default.asp>
<http://www.adb.org/Climate-Change/cc-mitigation-land.asp>
 - ⇒ Download: Building Climate Resilience in the Agriculture Sector of Asia and the Pacific, 2009
<http://www.adb.org/Documents/Books/Building-Climate-Resilience-Agriculture-Sector/default.asp> (Bericht in 8 Dateien)
 - ⇒ Evtl. Finanzierer für Umsetzungsprojekte der RPs in Asien. Kontakte zu laufenden Projekten evtl. nützlich.
- Stichworte: Finanzierer / Entwicklung / Kooperationspartner

AIT Asian Institute of Technology / SERD School of Environment, Resources and Development

www.serd.ait.ac.th

„The School of Environment, Resources and Development (SERD) established in 1993 by amalgamating the Divisions of Agriculture and Food Engineering, Environmental Engineering, Human Settlements and Energy Technology, is now composed of ten fields of study - Agricultural Systems and Engineering, Aquaculture and Aquatic Resources Management, Food Engineering and Bioprocess Technology, Energy, Environmental Engineering and Management, Pulp and Paper Technology, Gender and Development Studies, Natural Resources Management, Regional and Rural Development Planning and Urban Environmental Management.“

Hosting of GEF / UNDP Sustainable Land Management in Asia

“GEF-UNDP Targeted Portfolio Project on Capacity Building and Mainstreaming of Sustainable Land Management (SLM) for Least Developed Countries (LDCs) and Small Island Developing States (SIDS)“

<http://www.serd.ait.ac.th/slm/>

Via „site search“ bekommt man weitere Infos, z. B. zu den involvierten National Focal Points von UNCCD und UNDP sowie über „Contact“ und „Links“.

- ⇒ Akteur im asiatischen Raum, kein Focal Point in einem der RP-Länder (nur LDCs). Schnittstelle, an der viele Aktivitäten zusammen laufen, insbesondere zu Aktivitäten von GEF / UNDP.

Stichworte: Forschungsinstitut, UN-Programm / SLM in Asien / Partner, Nutzer, Kontakt

B

BUND Bund für Umwelt und Naturschutz

www.bund.net

Große Naturschutz und Umwelt NGO in Deutschland, breites inhaltliches Portfolio, politisch wirksame Arbeit. Keine Aktivitäten unter dem Stichwort NLM aber durchaus Querverbindungen zwischen Naturschutz und Klimawandel bzw. Landwirtschaft und Klimawandel.

- ⇒ Arbeitskreis Zukunftsfähige Raumnutzung (Verminderung des Flächenverbrauchs):
http://www.bund.net/bundnet/ueber_uns/arbeitskreise/zukunftsfahige_raumnutzung/
- ⇒ Arbeitskreis Landwirtschaft http://www.bund.net/bundnet/ueber_uns/arbeitskreise/landwirtschaft/
- ⇒ Evtl. Ansprechpartner für RPs in Deutschland oder Europa (übergreifende Ergebnisse)

Stichworte: NGO / Umwelt / evtl. Nutzer

BioÖkonomieRat

www.biooekonomierat.de

„Food, Feed, Fibre, and Fuel: Die Bioökonomie ist ein neuartiges Konzept zur Nutzung natürlicher Ressourcen. Der BioÖkonomieRat ist das unabhängige Beratungsgremium der Bundesregierung in allen Fragen der Bioökonomie. Ihm gehören Experten aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, der Ressortforschung des Bundes und der privatwirtschaftlichen Forschung an. Der Rat ist administrativ bei der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) angesiedelt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) unterstützt.“

- ⇒ Anknüpfungspunkt: Arbeitsgruppe „Boden- und Landmanagement
- ⇒ Evtl. Ergebnisse aus dem NLM Programm in laufende Aktivitäten zur Bioökonomie einspeisen.
- ⇒ Download: Empfehlungen 2009
http://www.biooekonomierat.de/tl_files/downloads/presse/BOER-Empfehlungen2009_Druckversion.pdf

Stichworte: Beratungsgremium der Bundesregierung / Landwirtschaft, Nachwachsende Rohstoffe / evtl. Nutzer oder Multiplikator

BMELV Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

www.bmelv.de

Das Ministerium ist u.a. Veranstalter des „Global Forum for Food and Agriculture“ GFFA (14.-16.1.2010 Berlin) auf der Grünen Woche, Thema: Landwirtschaft und Klimawandel - neue Konzepte von Politik und Wirtschaft

<http://www.gffa-berlin.de/>

- ⇒ Download Schlussfolgerungen GFFA 2010
- ⇒ Evtl. interessiert an übergreifenden Ergebnissen zum Thema Landwirtschaft über die Ressortforschungseinrichtungen (z.B. BLE). (Bereich: Zusammenarbeit mit der FAO, Ernährungssicherung)
- ⇒ Evtl. interessanter Ansprechpartner für Themen zum Verbraucherschutz / Verbraucherverhalten (im Rahmen der Überlegungen zur Visualisierung von globalen Wirkungen deutschen Konsums)

Stichworte: Ministerium / Landwirtschaft / evtl. Nutzer

C

CACILM Central Asian Countries Initiative for Land Management

www.adb.org/projects/CACILM/

Projekt der Asian Development Bank (ADB)

“CACILM is a partnership between Central Asian countries and international donor community to combat land degradation and improve rural livelihoods and adapt to climate change in Kazakhstan, Kyrgyz Republic, Tajikistan, Turkmenistan, and Uzbekistan. CACILM goal is to restore, maintain, and enhance the productive functions of land in Central Asia, leading to improved economic and social well-being of those who depend on these resources while preserving the ecological functions of the land. CACILM implements a comprehensive and integrated approach to sustainable land management that would produce benefits at the local, national, and global levels.”

- ⇒ Betreibt ein Knowledge Network im Rahmen von ADB Communities of Practice -> Ansprechpartner für RPs in dieser Region
- ⇒ Entwicklung eines Sustainable Land Management Information Systems (SLMIS) -> Beispiel für ein DSS? Einspeisen von Ergebnissen möglich?

Stichworte: Netzwerk, Projekt / SLM / evtl. Nutzer, Partner, Multiplikator für die Region

CBNRM Net - Community based natural resources management Network

www.cbnrm.net

“Worldwide people working on Community-Based Natural Resource Management (CBNRM), as practitioners, managers and researchers, are increasingly requesting better communication capabilities. Such communication and networking capabilities would make it possible for people to exchange experiences, manage relevant knowledge, and support learning across countries, sectors, cultures, and languages, and in this way achieve better results. The global context for these changes includes increased emphasis on culture, local institutions, traditional knowledge, participation and participatory approaches, and NGOs and civil society, within an overall nation-state framework characterized by an increasing weight placed on decentralization, governance, and transparency. CBNRM Net is a response to this call. It provides a powerful set of broad, robust and useful networking tools aimed at linking stakeholders. As a complete, integrated, and adaptable knowledge management tool, CBNRM Net is presented as a service to the global CBNRM community of practice.”

- ⇒ Evtl. Anknüpfungspunkte für die Regionalprojekte in ihrer Region, es lassen sich konkrete Beispiele aus dem NLM Programm in das Netzwerk einspeisen. Es sind auch eigene Tools entwickelt worden, die evtl. nützlich wären für die RPs.

Stichworte: Netzwerk, Portal / Community, NRM / Informationsquelle, Multiplikator

CCCD Commission on Climate Change and Development

www.ccdcommission.org

“The Commission on Climate Change and Development gathers 13 renowned individuals and is probably unique in its international character and balanced composition. It is chaired by the Swedish Minister for International Development Cooperation, Ms Gunilla Carlsson. Its members participate in their personal capacity and will bring a range of experiences from different regions and disciplines. The Commission can thus be innovative and serve as a bridge between policy makers and organisations around the world.”

“The international Commission on Climate Change and Development is launching its final report on 14 May at the United Nations, with the participation of Secretary-General Ban Ki-Moon. The work of the Commission has focused on adaptation to climate change and disaster risk reduction. The report, Closing the Gaps, offers recommendations to strengthen the resilience of vulnerable countries and communities.”

- ⇒ Diverse evtl. relevante Reports werden online angeboten. Download unter <http://www.ccdcommission.org/publications.html>
 - CCCD Report 2009 closing the gaps
 - Learning from the CCCD, A self-assessment report 2010

- ⇒ Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

Stichworte: UN Kommission / Klima und Entwicklung / Informationsquelle

cde - centre for development and environment, Uni Bern

www.cde.unibe.ch

“Our mission CDE’s mission is to contribute to sustainable development in countries of the North, South, and East, through: research partnerships, education and training, development of concepts and tools, raising awareness, policy advice.

CDE focuses on: management of natural resources, integrated regional development, and interventions that mitigate syndromes of global change.

CDE places special emphasis on: highland-lowland interactions, and on high-potential – low-potential, centre – periphery relationships.

Our approach CDE employs disciplinary and transdisciplinary approaches. Linking analysis and synthesis, and combining high-end and low-end methods, such as GIS-based earth observation and participatory field-based approaches, are typical of our programmes. CDE supports the principles of subsidiarity, empowerment and partnership, while acknowledging the importance of research, planning and decision-making at regional, national and international levels.”

⇒ Forschungsinstitut mit starkem Umsetzungsanteil. Akteur in der Entwicklungsforschung und Schnittstelle zu GEF / UNDP / FAO

SLM als eines der bearbeiteten Themen: http://www.cde.unibe.ch/Themes/SLM_Th.asp

Involviert in das GEF SLM Programm, diverse weitere Projekte zum Thema

⇒ Betreiber des „Forum SLM“, Schweizer Plattform zu SLM

http://www.cde.unibe.ch/Research/FSLM_Re.asp

⇒ Download Bericht 2003

Stichworte: Forschungsinstitut / Umwelt und Entwicklung, SLM / Informationsquelle, Mittler für Partner, Multiplikator, evtl. Nutzer.

CIAT International Center for Tropical Agriculture

www.ciat.cgiar.org

„Eco-efficient Agriculture for the Poor“

“Mission: To reduce hunger and poverty, and improve human health in the tropics through research aimed at increasing the eco-efficiency of agriculture.

Vision: CIAT will engage its key scientific competencies to achieve significant impact on the livelihoods of the poor in the tropics. Interdisciplinary and applied research will be conducted through partnerships with national programs, civil society organizations, and the private sector to produce international public goods that are directly relevant to their users. These goods include improved germplasm, technologies, methodologies, and knowledge.”

⇒ Forschungsinstitut mit Umsetzungsanteil. Eigenes SLM Programm. Möglicher Ansprechpartner für RPs in den Tropen.

⇒ Download http://www.ciat.cgiar.org/AboutUs/Documents/synthesis_slm_program.pdf

Stichworte: Forschungsinstitut / Landwirtschaft, SLM / Informationsquelle, evtl. Partner vor Ort , Nutzer in Kooperation mit CGIAR

CGIAR Consultative Group on International Agricultural Research

www.cgiar.org

“The CGIAR is a strategic alliance of members, partners and international agricultural centers that mobilizes science to benefit the poor.”

“The CGIAR Mission: To achieve sustainable food security and reduce poverty in developing countries through scientific research and research-related activities in the fields of agriculture, forestry, fisheries, policy, and environment.”

Mitglieder / Zentren:

- Africa Rice Center WARDA (www.warda.org)
- Biodiversity International (www.biodiversityinternational.org)
- CIAT Centro Internacional de Agricultura Tropical (www.ciat.cgiar.org) (s.o.)
- CIFOR Center for International Forestry Research (www.cifor.cgiar.org)
- CIMMYT International Center for the Improvement of Maize and Wheat (www.cimmyt.org)
- CIP International Potato Center
- ICARDA International Center for Agricultural Research in Dry Areas (www.icarda.cgiar.org)
- ICRISAT International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics (www.icrisat.org)
- IFPRI International Food Policy Research Institute (www.ifpri.org) (s.u.)
- IITA International Institute of tropical Agriculture (www.iita.org)
- ILRI International Livestock Research Institute (www.ilri.cgiar.org)
- IRRI International Rice Research Institute (www.irri.org)
- IWMI International Water Management Institute
- World Agroforestry Center (www.worldagroforestrycentre.org)
- WorldFish Center (<http://www.worldfishcenter.org>)

⇒ Anknüpfungspunkte, Publikationsmöglichkeiten:

- Newsletter „Embracing Change“
- GFAR The Global Forum on Agricultural Research (www.egfar.org)
- Conference: GCARD Global Conference on Agricultural Research for Development (März 2010)

⇒ Download: Climate, Agriculture and Food Security: A Strategy for Change, 2009

http://www.cgiar.org/pdf/CCAFS_Strategy_december2009.pdf

⇒ Weitere Anknüpfungspunkte eher zwischen den Einzelinstituten und den RPs in der jeweiligen Region

Stichworte: Forschungs-/Beratungsnetzwerk / Landwirtschaft / Informationsquelle, Multiplikator, evtl. Partner / Nutzer

Conservation International

www.conservation.org

“Through science, policy and field work, we're applying smart solutions to protect the resources that we all depend on. We help communities, countries and societies protect tropical forests, lush grasslands, rivers, wetlands, abundant lakes and the sea. Only through properly valuing the essential services these ecosystems provide can we create a sustainable development path that will benefit all people for generations to come.”

- ⇒ Anknüpfungspunkt: Initiative ‚Responsible Land Use‘ im Bereich „Food“, ansonsten auch befasst mit den Themen Klima und Biodiversität, diverse Projekte, potenzieller Partner oder Nutzer je nach Region und Thema
- ⇒ Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

Stichworte: NGO / Naturschutz / evtl. Nutzer, Multiplikator

CSIRO - Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation

www.csiro.au

“CSIRO is Australia’s national science agency and one of the largest and most diverse research agencies in the world.”

- ⇒ Wichtiger Ansprechpartner in Australien. Aktive Verbreitung und Aufarbeitung von Forschungsergebnissen, Information der Öffentlichkeit, Beispielgeber. Beispiel einer nationalen Schnittstelle zur Umsetzung.
- ⇒ Division: Land and Water (<http://www.clw.csiro.au/>) sowie weitere Divisionen und Flagship Projekte zum Thema (Climate Change, Sustainable Ecosystems etc.)
- ⇒ Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

Stichworte: Forschungsplattform, nationale Agentur / Klimawandel, Ökosystems / Informationsquelle, evtl. Multiplikator

CVI Conservation Value Institute

www.conservationvalue.org

“Advancing the Green economy

Conservation Value Institute (CVI) is a non-profit research and communication think tank that improves public understanding of how environmental solutions benefit our economy, health, security and quality of life. Founded by a rare conservation scientist and communications expert, CVI serves as a bridge between the science underlying sustainability and citizens and decision makers, empowering them to make our world better.”

- ⇒ Evtl. Möglichkeit Zwischenergebnisse zu publizieren. Zielgruppe für Endergebnisse.

Stichworte: NGO, Interface Organisation, Informationsplattform / Umwelt und Ökonomie / Informationsquelle, Multiplikator

D

Deutscher Bauernverband

www.bauernverband.de

„Der DBV ist als landwirtschaftlicher Spitzenverband ein Verband der Verbände. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und andere führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige.“

- ⇒ Diverse Papiere und Stellungnahmen zum Klimaschutz und Flächenverbrauch
- ⇒ Mitglied des BioÖkonomieRats und dessen AG Boden und Landmanagement

- ⇒ Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung, Bio-Landwirt und Beauftragter für ökologischen Landbau des Deutschen Bauernverbandes

Stichworte: Verband, Landwirtschaft, evtl. Nutzer und Stakeholder bei Projekten in D

Deutscher Naturschutzring

www.dnr.de

„Der Deutsche Naturschutzring (DNR) ist der Dachverband der im Natur- und Umweltschutz tätigen Verbände in Deutschland. Im Jahr 1950 von 15 Verbänden gegründet, gehören ihm heute 96 Mitgliedsverbände an.“

- ⇒ Eigene Abteilung zur EU Politik -> evtl. Partner bei an die EU gerichteten Aktivitäten
- ⇒ Keine direkten Aktivitäten zu NLM, aber viele damit zusammen hängende Projekte etc. Projektstelle des Forums Umwelt und Entwicklung. Evtl. Stakeholder für deutsche/europäische Projekte
- ⇒ Journal „umwelt aktuell“ als Publikationsmöglichkeit

Stichworte: NGO Netzwerk / Umwelt / Multiplikator

Deutscher Verein für Vermessungswesen (DVW) e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement

www.dvw.de

Verbandsarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis, Arbeitskreise, Tagungen, Schriftenreihe, Seminare, Schnittstelle zwischen Behörden und Wissenschaft

Anknüpfungspunkt: Arbeitskreis 5 „Landmanagement“: Mischung aus Uni Professoren und Behördenvertretern
Leitvorstellungen:

- Stärkung des Flächenmanagements und der Bodenordnung bei der Umsetzung raumbezogener Maßnahmen
- Integration von Planung, Bodenordnung, Erschließung und Realisierung von städtebaulichen Maßnahmen als Prozess
- Kritische Würdigung und Fortentwicklung der Instrumente des Flächenmanagements und der Bodenordnung sowie der Entwicklungsansätze für städtische und ländliche Räume
- Stärkung des Selbstverständnisses und der beruflichen Weiterbildung der im Flächenmanagement und in der Bodenordnung tätigen Geodäten als interdisziplinäre Partner

Darin:

- AG 2 „Zukunftsfähige Stadt-Land-Beziehungen“
- AG 3 „Klimawandel und Landnutzung“

- ⇒ Fachzeitschrift zvf (<http://www.dvw.de/modules.php?name=Literatur&pa=showpage&pid=1>)
- ⇒ Veranstalter der INTERGEO (Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement <http://www.intergeo.de>) 5.-7.10.2010 in Köln
- ⇒ Potenzieller Nutzer von Ergebnissen vor allem aus Deutschland, Publikationsmöglichkeit

Stichworte: Verein / Landmanagement, Raumplanung / evtl. Nutzer, Multiplikator

Development Gateway Foundation / ZUNIA - Knowledge Exchange

www.developmentgateway.org

“Development Gateway is an international nonprofit organization with the mission to reduce poverty and enable change in developing nations through information technology. It envisions a world in which the digital revolution serves people everywhere—creating greater opportunity through increased access to critical information; greater reliance on local capabilities; and more effective, better coordinated international aid.”

Kontakt- und Informationsplattform zu weltweiten Development Aktivitäten und Akteuren

Untergeordnete Ableger / Projekte:

-> ZUNIA – Knowledge exchange platform (<http://zunia.org>)

Hier sind diverse relevante Themen angesprochen:

-> In Economy: Rural development

-> In Sectors: Agriculture and Food

-> In Environment: Environmental Policy and Management, Water, Natural Resources, Ecosystems, Climate Change,

-> AiDA Accessible Information on Development Activities (<http://aida.developmentgateway.org>)

“AiDA is the largest online directory of development activities. This inventory offers a quick overview of who is doing what in international development, where they are doing it, and with what funds.”

⇒ Publikationsmöglichkeit für Projekte, Informationsquelle zu Akteuren und Aktivitäten

Stichworte: NGO, Portal / Entwicklung / Partner-Plattform, Informationsquelle, evtl. Multiplikator

DFID Department for International Development

www.dfid.gov.uk

“The Department for International Development (DFID) is the part of the UK government that manages Britain's aid to poor countries and works to get rid of extreme poverty. As well as headquarters in London and East Kilbride, near Glasgow, DFID has offices in around 40 developing countries and provides aid to around 90 countries. We are working to reach the Millennium Development Goals (MDGs), the international targets agreed by the United Nations (UN) to halve world poverty by 2015.”

⇒ Anknüpfungspunkte bei den Themen (how we fight poverty) -> Agriculture and Food sowie Climate and Environment, viele Initiativen / Beteiligungen -> Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

Stichworte: Ministerium / Entwicklung / evtl. Nutzer, Multiplikator

DIE Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

www.die-gdi.de

„Das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) zählt weltweit zu den führenden Forschungsinstituten und Think Tanks zu Fragen globaler Entwicklung und internationaler Entwicklungspolitik. Sitz des Instituts ist die UN-Stadt Bonn. Das DIE baut Brücken zwischen Theorie und Praxis und setzt auf die Zusammenarbeit in leistungsstarken Forschungsnetzwerken mit Partnerinstituten in allen Weltregionen. Das einzigartige wissenschaftliche Profil des DIE ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Forschung, Beratung und Ausbildung. Das DIE berät auf der Grundlage unabhängiger Forschung öffentliche Institutionen in Deutschland und weltweit zu aktuellen Fragen der Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Entwicklungsländern.“

- ⇒ Forschungs- und Beratungsinstitut mit starkem Anwendungsbezug.
Anknüpfungspunkt: Abteilung IV Umweltpolitik und Ressourcenmanagement, Arbeitsbereich Management natürlicher Ressourcen, aber auch andere Bereiche (Anpassung an den Klimawandel etc.) diverse Projekte, sowie Ansprechpartner für einzelne Regionen / Länder
- ⇒ eigener Newsletter als Publikationsmöglichkeit?

Stichworte: Forschungs- und Beratungsinstitut / Entwicklung / Informationsquelle, Multiplikator

E

ecoagriculturepartners, landscapes for people, food and nature

www.ecoagriculture.org

“Ecoagriculture is both a conservation strategy and a rural development strategy. Ecoagriculture recognizes agricultural producers and communities as key stewards of ecosystems and biodiversity and enables them to play those roles effectively. Ecoagriculture applies an integrated ecosystem approach to agricultural landscapes to address all three pillars, drawing on diverse elements of production and conservation management systems. Meeting the goals of ecoagriculture usually requires collaboration or coordination between diverse stakeholders who are collectively responsible for managing key components of a landscape.”

Schnittstelle und Intermediär. Ansatz: vor Ort auf Synergien bauen und nicht vordringlich Profite von Firmen im Blick haben. Sitz in Washington DC, Verbindung zur Cornell University, Cornell International Institute for Food, Agriculture and Development (CIIFAD)

- ⇒ NGO zur Förderung von ecoagriculture. -> evtl. inhaltliche Anknüpfungspunkte für RPs in den Regionen
- ⇒ Verbindungen zu internationalen Organisationen, gefördert von z. B. Weltbank, FAO, GEF, CIAT
- ⇒ Betreiben die Plattformen
 - „Landscape Measures Resource Center (<http://www.landscapemeasures.org>)
 - Agriculture Bridge (<http://www.agriculturebridge.org>) sowie
 - 2 Newsletter -> Publikationsmöglichkeiten
- ⇒ Downloads:
 - Sustainable Land Management in Africa, Opportunities for Increasing Agricultural Productivity and Greenhouse Gas Mitigation
 - Terrafrica Climate Brief 2

Stichworte: NGO mit Forschungshintergrund / Landwirtschaft, Naturschutz, Entwicklung / Informationsquelle, evtl. Partner, Multiplikator

EfD - Environment for Development

www.efdinitiative.org

“The Environment for Development initiative is a capacity building program in environmental economics focusing on research, policy advice, and teaching in China, Central America, Ethiopia, Kenya, South Africa, and Tanzania.”

Sitz des Sekretariats: Environmental Economics Unit, Department of Economics, School of Business, Economics and Law, Uni Gothenburg, Schweden + 6 EfD Zentren weltweit

- ⇒ Anknüpfende Themen u.a. Agriculture, Forestry, Climate Change, diverse Projekte auch zu SLM (viel in Äthiopien tätig) je nach Region der RPs konkrete Anknüpfungspunkte
- ⇒ Eigener Newsletter

Stichworte: Netzwerk/Initiative forschungsbasiert / Landwirtschaft, Entwicklung, Ökonomie / Informationsquelle, evtl. Partner, Vermittler, User, Multiplikator

EUROPARC Deutschland

www.europarc-deutschland.de

Dachverband der Nationalparks, UNESCO-Biosphärenreservate und Naturparks in Deutschland

- ⇒ Potenzieller Nutzer von Ergebnissen, die Landmanagement innerhalb von Schutzgebieten betreffen.

Stichworte: Verband / Naturschutz / evtl. Nutzer

European Commission, DG Development

http://ec.europa.eu/development/index_en.cfm

Development and relations with South African and Pacific states

- ⇒ Die Entwicklungspolitik hat „9 areas of intervention“ Im Bereich „Environment“ ist das SLM Programme angesiedelt, verknüpft mit UNCCD, Fokus auf Desertification.
http://ec.europa.eu/development/policies/9interventionareas/environment/land_management_desertification/land_management_en.cfm
- ⇒ Die anderen Bereiche sind nicht genau deckungsgleich. Je nach Thema der Regionalprojekte müssten Ansprechpartner / Anknüpfungspunkte recherchiert werden.
- ⇒ Links zu anderen internationalen Initiativen

Stichworte: Regierungsorganisation / Entwicklung, UNCCD / Informationsquelle, evtl. Partner oder Nutzer, Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

F

FANRPAN Food, Agriculture and National Resources Policy Analysis Network

www.fanrpan.org

“FANRPAN is a regional policy research and advocacy network whose operations are informed by major regional policy frameworks and processes in Southern Africa. These are currently the SADC's Regional Indicative Strategic Development Plan (RISDP), the SADC Heads of State Dar es Salaam Declaration, the Comprehensive Africa Agricultural Development Programme (CAADP) of the New Partnership for Agricultural Development (NEPAD) and the Common Market for Eastern and Southern Africa (COMESA Agricultural Plan.”

- ⇒ Kooperation mit IFPRI, CGIAR etc. Netzwerkakteur in Afrika, möglicher Partner für afrikanische Projekte
- ⇒ Download: FANRPAN STAKEHOLDER DIRECTORY 2008
<http://www.fanrpan.org/resources/directories/>

Stichworte: Netzwerk, Plattform / Landwirtschaft und Politik / Informationsquelle, Multiplikator, evtl. Nutzer

FAO Food and Agriculture Organization of the United Nations

www.fao.org

Eigener Bereich zu SLM im Natural Resources and Environment Department, Land Resources Unit:

<http://www.fao.org/nr/land/sustainable-land-management/en/>

Weitere Aktivitäten im Agriculture and Consumer Protection Department:

-> ‚Plant Production and Protection Division AGP‘ (http://www.fao.org/agriculture/crops/agp-home/en/?no_cache=1) u.a. mit dem Thema ‚Biodiversity and Ecosystem Services‘ sowie ‚Plant Production and

Climate Change‘

-> Sustainable Crop Production Intensification Division, mit Bezug auf Ecosystem Approach und Farmer Field Schools

-> Managing Ecosystems Division

-> Eigene Seite zu Conservation Agriculture (<http://www.fao.org/ag/ca/>)

Eigene Definition von SLM (basierend auf UN Earth Summit 1992 und TerrAfrica): integrierter Ansatz mit Bezug auf den CBD Ecosystem Approach, das Millennium Ecosystem Assessment sowie Payments for Ecosystem Services PES.

⇒ Involviert in viele internationale Aktivitäten zu SLM, Partner u.a. TerrAfrica, GEF, Ecoagriculture, CDE, CBNRM, WOCAT. Ebenfalls involviert in CALCIM.

⇒ FAO nutzt und propagiert Farmer Field Schools, z. B. im Soil Productivity Improvement Programme (als Teil der Soil Fertility Initiative SFI) (<http://www.fao.org/nr/land/sustainable-land-management/farmer-field-school/spi-ffs-programme-at-a-glance/en/>)

⇒ Eigener Bereich: Knowledge Networks (http://www.fao.org/tknet/index_en.htm?lang=en) u. a. SLM, „Land Resource Unit“ im Bereich Agriculture WASCO und EASCO,

⇒ Download:

-> SLM fact sheet

http://www.un.org/esa/sustdev/csd/csd16/documents/fao_factsheet/land.pdf

-> Save and Grow, A policymaker’s guide to the sustainable intensification of small-holder crop production (beyond green revolution) nur online: http://www.fao.org/ag/save-and-grow/index_en.html

-> Anhaltspunkte für eine neue Politikstrategie.

Stichworte: UN Organisation / Landwirtschaft, Ernährung / Finanzierer, Partner, Daten- und Informationsquelle, Multiplikator evtl. Nutzer

Forum Umwelt und Entwicklung

www.forumue.de

„Das Forum Umwelt & Entwicklung wurde 1992 nach der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung gegründet und koordiniert die Aktivitäten deutscher Nichtregierungsorganisationen in internationalen Politikprozessen zu nachhaltiger Entwicklung. Rechtsträger ist der Deutsche Naturschutzring, Dachverband der deutschen Natur- und Umweltschutzverbände (DNR) e.V.“

⇒ Lange Liste von aktiven NGOs sowie Links -> Schnittstelle zu Verbänden / NGOs,

⇒ In Frage kommende AGs: Biologische Vielfalt, Desertifikation. Landwirtschaft und Ernährung,

Stichworte: Netzwerk und Plattform / Umwelt und Entwicklung / Multiplikator, Vermittler von Partnern

FRAME Natural Resource Management Communities

www.frameweb.org

„FRAME is a peer-to-peer network of Natural Resource Management practitioners, facilitating knowledge transfer and relationships building, enabling members to grow best practices around development challenges.“

Finanziert von USAID

⇒ Unter den „Communities of practice“ gibt es u.a. den Punkt „SLM in Africa“:

<http://frameweb.org/CommunityBrowser.aspx?id=3500&lang=en-US>

⇒ -> FRAMEgram elektronischer Newsletter

Stichworte: Plattform, Netzwerk / NRM, Entwicklung / Informationsquelle, Partnervermittlung, Multiplikator

G

GEF Global Environment Facility

www.gefweb.org / www.thegef.org

Land Management findet sich unter „Land degradation“ -> Land degradation Strategy. In Bezug auf UN Aktivitäten eingeordnet in den Rahmen der UNCCD. Diverse Programme und Projekte in diesem Rahmen (siehe Project Highlights sowie Resources)

⇒ SLM in Asia: <http://www.serd.ait.ac.th/slm/> -> siehe AIT

⇒ GEF-UNDP Targeted Portfolio Project on Capacity Building and Mainstreaming of Sustainable Land Management (SLM) for Least Developed Countries (LDCs) and Small Island Developing States (SIDS).

http://regionalcentrebangkok.undp.or.th/practices/energy_env/GEF/index.html

⇒ Es könnte auch in den Bereichen Climate Change, Biodiversität sowie Sustainable Forest Management/REDD+ Anknüpfungspunkte geben, je nach Ausrichtung der Projekte

⇒ Methodisch interessant: Results & Learning, Tool: Results Based Management

⇒ Newsletter (quarterly) „the green line“

Stichworte: UN Organisation / Umwelt, Entwicklung / Informationsquelle, evtl. Nutzer, Multiplikator

Germanwatch

www.germanwatch.org

„Germanwatch engagiert sich für globale Gerechtigkeit und den Erhalt der Lebensgrundlagen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Politik und Wirtschaft des Nordens mit ihren weltweiten Auswirkungen. Die Lage der besonders benachteiligten Menschen im Süden bildet den Ausgangspunkt unserer Arbeit. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Förderern und mit anderen Akteuren der Zivilgesellschaft wollen wir eine starke Lobby für eine nachhaltige Entwicklung sein.“

⇒ Anknüpfungspunkte: Klimapolitik / Agrar- und Handelspolitik. Keine direkte Beschäftigung mit SLM, aber mit den relevanten Bedingungen. International vernetzt mit Fokus auf deutsche Politik und Wirtschaft.

Stichworte: NGO / Klima, Landwirtschaft, Politik / Multiplikator / Intermediär, evtl. Nutzer

GFAR Global Forum on Agricultural Research

www.egfar.org

“The Global Forum on Agricultural Research (GFAR) provides this catalyst for change, the mechanism enabling all those concerned with the future of agriculture and its role in development around the world to come together and address key global needs.

Our actions are focused around four key areas:

- *Global advocacy*
- *Inter-regional partnership*
- *Knowledge sharing*
- *Shaping institutions for the future”*

Mischung aus Knowledge Plattform (Umfangreiche Datenbanken / Dokumente mehrere Arten von Suchmaschinen), Interface Organisation zwischen Forschung und Politik (diverse Berichte und Beratungen, Global Foresight Hub) und Netzwerkknoten (Konferenzen, z. B. GCARD Global Conference on agricultural research for development März 2010, Montpellier)

- ⇒ Konkrete Anknüpfungspunkte noch unklar. Publikationsmöglichkeit über ‚open site‘
- ⇒ Partnerliste der regionalen Agrarforschungsnetzwerke und –vereinigungen führt zu weiteren Agrarforschungsinstitutionen

Stichworte: Netzwerk, Plattform / Landwirtschaft, Entwicklung / Informationsquelle, Multiplikator

Greenpeace

www.greenpeace.org/international

Internationale Umwelt NGO, Aktionen und Kampagnen, Projektpartner, keine direkten SLM Anknüpfungspunkte aber verwandte Themen wie z. B. Klima.

- ⇒ Nutzer für konkrete Ergebnisse eher gegen Ende des Programms.
- ⇒ Newsletter / Zeitschrift

Stichworte: NGO / Umwelt, Politik / evtl. Nutzer, Multiplikator

GIZ - Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH

www.giz.de

„Als weltweit tätiges Bundesunternehmen der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH die Bundesregierung bei der Verwirklichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele. Sie bietet zukunftsfähige Lösungen für politische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklungen in einer globalisierten Welt und fördert komplexe Reformen und Veränderungsprozesse auch unter schwierigen Bedingungen. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen nachhaltig zu verbessern. Unsere Kernkompetenz ist Capacity Development. „Capacity“ ist die Fähigkeit von Menschen, Organisationen und Gesellschaften, Entwicklung nachhaltig zu gestalten. Dazu gehört, Probleme zu erkennen, Lösungsstrategien zu entwickeln und diese erfolgreich umzusetzen. Wir unterstützen Entwicklungs- und Schwellenländer beim Aufbau dieser Kompetenzen und bei den damit verbundenen Lern- und Veränderungsprozessen.“

- ⇒ Anknüpfungspunkte v.a. bei den Themen
- „Ländliche Entwicklung“ -> Landmanagement, hier eher Aufbau von Infrastruktur, Landreform
 - „Umwelt und Klimawandel“ -> Management von Naturressourcen gliedert sich in drei Bereiche: Biodiversität, Wüstenbekämpfung und Wald
- ⇒ Evtl. Kooperationen vor Ort möglich.

Stichworte: staatliches Unternehmen / Entwicklung / wichtiger Stakeholder in bestimmten Ländern, evtl. Nutzer

H

Healthy Country - Managing the land for healthy waterways

www.healthywaterways.org/HealthyCountry.aspx

“Queensland Government funded project to restore waterways: The \$8 million ‘Healthy Country’ project is supporting communities, farmers and scientists to work together to improve water quality in South East Queensland’s catchments and Moreton Bay.”

- ⇒ Interessantes Beispiel für SLM in einem entwickelten Land: Projekt SLM
<http://www.healthywaterways.org/HealthyCountry/farmFLOW.aspx>

Stichworte: Projekt / SLM / Beispiel, Informationsquelle

I

IAASTD International Assessment of Agricultural Knowledge, Science and Technology for Development

www.agassessment.org

“The IAASTD is composed of one Global Assessment and five Sub-global Assessments, which will use the same basic framework as the Global Assessment, i.e., the impacts of AKST on hunger, poverty, nutrition, human health, and environmental and social sustainability in relation to both the past and the future. The Global and Sub-global assessments will be peer-reviewed by governments and experts, and approved by the Panel of participating governments.

- *Intergovernmental process with multi-stakeholder Bureau comprised of 30 representatives from government and 30 from civil society;*
- *Multiple international agency co-sponsorship (FAO, GEF, UNDP, UNEP, UNESCO, World Bank, and WHO);*
- *Well-defined user needs grounded in an international consultative process;*
- *Inclusion of hundreds of experts from all relevant stakeholder groups;*
- *Multi-thematic focus embracing nutritional security, livelihoods, human health and environmental sustainability;*
- *Multi-spatial: global and sub-global assessments with an intellectually consistent framework;*
- *Multi-temporal: historical-to-long term (till 2050) perspectives employing use of plausible scenarios;*
- *Integration of local and institutional knowledge;*
- *Assessment of policies and institutional arrangements, as well as KST.”*

Politisch beachteter Bericht, komplexer Prozess mit global verteilten Stakeholdern

- ⇒ Die Auswertung des Globalen und des Synthese Berichts ergab wichtige Hinweise auf den aktuellen Stand des Wissens zur landwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Rolle wichtiger Akteure darin.
- ⇒ Download: alle Berichte, Global, Sub-global und Synthesis

Stichworte: Netzwerk, Prozess / Landwirtschaft / Informationsquelle, evtl. Nutzer

IACD International Association for Community Development

www.iacdglobal.org

“IACD is an international not-for-profit, non government organisation committed to building a global network of people and organisations working toward social justice through community development. Our aims are to promote community development across international policies and programmes, to network and support community development practitioners and to encourage information and practice exchange. IACD has recognised NGO consultative status with the United Nations.”

- ⇒ Ein konkretes Projekt / Publikation zum Thema: SLM through community involvement: the NZ landcare trust experience <http://www.iacdglobal.org/en/node/221>
- ⇒ Interessante Linkliste unter „resources“
evtl. interessante Methoden zu Beteiligungsprozessen und capacity development

Stichworte: NGO, Netzwerk / Development, Participation / evtl. Partner, Multiplikator, Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

ICARDA International Center for Agricultural Research in Dry Areas

www.icarda.org

“Established in 1977, the International Center for Agricultural Research in the Dry Areas (ICARDA) is one of the 15 centers strategically located all over the world and supported by the Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR). With its main research station and offices based in Aleppo, Syria, ICARDA works through a network of partnerships with national, regional and international institutions, universities, non-governmental organizations and ministries in the developing world; and with advanced research institutes in industrialized countries.”

- ⇒ Eigenes Forschungsprogramm „Intergrated Water and Land Management“ International vernetzt, in diverse internationale Projekte involviert
- ⇒ Programm Sustainable Agriculture for dry areas (zusammen mit CGIAR)
- ⇒ International Conference on Food Security and CC in Dry Areas, 1.-4. Feb. 2010 Amman Jordanien
http://www.icarda.org/Announcement/2009/IntlConfrnc_FoodSecurity/FoodSecurityAndClimateChangeInDryAreas_2009.htm

Stichworte: Forschungsinstitut mit Anwendungsbezug / Landwirtschaft, Entwicklung / Nutzer, Informationsquelle, Vermittler, Multiplikator

ICTSD International Centre for Trade and Sustainable Development (Schweiz)

www.ictsd.org

“Founded in Geneva in September 1996, the International Centre for Trade and Sustainable Development (ICTSD) aims to influence the international trade system such that it advances the goal of sustainable development. As an independent, non-profit, and non-governmental organization, ICTSD engages a broad range of actors in ongoing dialogue on trade and sustainable development policy. In advancing its mission, the Centre has become a leading broker of knowledge and information on trade policy and sustainable development.

With a global network of governmental, non-governmental, and inter-governmental partners, ICTSD plays a unique, systemic role as a provider of original, non-partisan reporting and facilitation services. ICTSD advances trade policy that supports sustainable development by structuring interaction between policy-makers and key influencers who are often excluded from policymaking processes. ICTSD helps parties better understand the technical and political contexts that underlie their interests and the interests of those with whom they interact on policy issues. In this way, ICTSD builds bridges between groups with seemingly disparate agendas, enabling them to identify and progress on issues where their interests and priorities coincide.”

Mitarbeit im WTO Prozess, politisch hochrangig vernetzt, Unterstützung von NGOs und Entwicklungsländern, Verbindung zu IISD Europe (Mit-Initiator)

⇒ Eigene Programme als Anknüpfungspunkte:

- Agriculture Programme
- Environment and Natural Resources Programme

⇒ Download: Promoting SLM through Trade (Background Paper)

http://ictsd.org/downloads/2008/08/trade_livelihoods_slm_ictsd-gm-2007.pdf

⇒ Diverse Periodicals als Publikationsmöglichkeiten

Stichworte: NGO mit Forschungshintergrund / internationaler Handel / Informationsquelle, Multiplikator, evtl. Nutzer

IES European Commission Joint Research Centre Institute for Environment and Sustainability

<http://ies.jrc.ec.europa.eu>

“The mission of the Institute for Environment and Sustainability is to provide scientific-technical support to the European Union's policies for the protection and sustainable development of the European and global environment. Located in Ispra (Lake Maggiore, Italy), the Institute for Environment and Sustainability (IES) is one of seven institutes that constitute the Joint Research Centre (JRC), which is a Directorate-General of the European Commission providing customer-driven scientific and technical support for the conception, development, implementation and monitoring of European Union policies.”

International vernetzt v.a. mit den UN Programmen

⇒ Inhaltliche Anknüpfungspunkte an mehrere Units:

-> Climate Change Unit (<http://ies.jrc.ec.europa.eu/index.php?page=climate-change>)

- Action 24001 - GAPCC (Global Air Pollution and Climate Change)

- Action 24002 - GHG-AFOLU (Greenhouse Gases in Agriculture, Forestry and other Land Uses)

-> Rural, Water and Ecosystem Resources Unit

-> Land Management and Natural Hazard Unit

(<http://ies.jrc.ec.europa.eu/land-management-and-natural-hazards-unit>)

⇒ Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse aus dem NLM Programm

Stichworte: Forschungsinstitut / SLM, Umwelt / Informationsquelle, Multiplikator, evtl. Nutzer

IFAD International Fund for Agricultural Development

www.ifad.org

„Enabling poor rural people to overcome poverty“

„Der Internationale Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) unterstützt die Entwicklung integrierter Finanzstrategien für Vorhaben des UNCCD zur Förderung nachhaltigen Landmanagements und zur Verminderung der Wüstenbildung/Desertifikation in ausgewählten AKP-Ländern und Lateinamerika.“

„A specialized agency of the United Nations, was established as an international financial institution in 1977 as one of the major outcomes of the 1974 World Food Conference.“

⇒ Inhaltlicher Bezug zu Topics -> Land issues

Viele Projekte. IFAD setzt in der Regel auf Farmer oder Community Ebene an. Methodisch interessant, u.a.: The Strategic Investment Program for Sustainable Land Management in sub-Saharan Africa, zusammen mit GEF und TerrAfrica

⇒ Potenzieller Partner für Verstetigungsprojekte sowie Nutzer für generelle Ergebnisse zu NLM

⇒ Download: Community based NRM <http://www.ifad.org/pub/other/cbnrm.pdf>

Stichworte: Förderer / Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung, Methoden / evtl. Partner, Vermittler, Informationsquelle

IFOAM International Federation of Organic Agriculture Movements

www.ifoam.org

“IFOAM is the worldwide umbrella organization for the organic movement, uniting more than 750 member organizations in 116 countries. (...) IFOAM actively participates in international agricultural and environmental negotiations with the United Nations and multilateral institutions to further the interests of the organic agricultural movement worldwide. (...) Through IFOAM programs, conferences and events, IFOAM is laying the groundwork for the further development of Organic Agriculture and its markets worldwide.”

⇒ Großes Farmernetzwerk, Beraternetzwerk und gute internationale Kontakte. Eigene Projekte, die Anknüpfungspunkte bieten. Möglicher Kooperationspartner.

Stichworte: internationale NGO / Ökologischer Landbau, Anbaumethoden / Multiplikator, evtl. Partner

IFPRI International Food Policy Research Institute

www.ifpri.org

“The International Food Policy Research Institute (IFPRI) seeks sustainable solutions for ending hunger and poverty. IFPRI is one of 15 centers supported by the Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR), an alliance of 64 governments, private foundations, and international and regional organizations.”

- ⇒ Diverse Programme, die SLM betreffen, aber kein gesondertes Programm dazu.
Zugängliche Daten und Modelle online (Knowledge Products)
- ⇒ Interessante Videos auf youtube zum Earth Day <http://www.youtube.com/watch?v=ITKv88ETLgE>
- ⇒ Downloads -> unter Resources: Strategies for SLM - different regions / countries
 - Strategies for SLM and poverty reduction in Uganda, 2004
 - Strategies for SLM in the East African Highlands 2006
 - SLM, Lessons from the East African Highlands, 2006
 - The role of SLM for climate change adaptation and mitigation in Sub-Saharan Africa 2009
- ⇒ Potenzieller Nutzer übergreifender Ergebnisse

Stichworte: Forschungsinstitut mit Anwendungsbezug / Projekte, Landwirtschaft, Entwicklung / Informationsquelle (wissenschaftlich und praktisch), Multiplikator, evtl. Nutzer

IIED International Institute for Environment and Development

www.iied.org

„The International Institute for Environment and Development is a global leader in sustainable development. Our mission is to build a fairer, more sustainable world, using evidence, action and influence in partnership with others. As an independent international research organisation, we are specialists in linking local to global. In Africa, Asia, the Caribbean, Central and South America, the Middle East and the Pacific, we work with some of the world's most vulnerable people to ensure they have a say in the policy arenas that most closely affect them — from village councils to international conventions. Through close collaboration with partners at the grassroots, we make our research and advocacy relevant to their needs and alive to their realities.”

- ⇒ Zur Zeit keine Aktivitäten unter der spezifischen Bezeichnung SLM, aber diverse Anknüpfungspunkte bei den Forschungsthemen „Climate Change“ und „Natural Resources“. Auch Querschnittsthemen zu „Land use“ oder „Pastoralism and Climate Change Adaptation“. Interessante Arbeiten im Zusammenhang mit Urbanisierung / Settlements (in Kooperation mit UNFPA - UN Population Fund und UN HABITAT).
- ⇒ Methodisch evtl. interessant (siehe Publikationen zu „Participation“).
- ⇒ Journal: „Gatekeeper“ sowie „Participatory learning and Action“
- ⇒ Download: Journal „Participatory Learning and Action“ 58, 2008: „Towards empowered participation: stories and reflections“ <http://www.iied.org/pubs/display.php?o=14562IIED&n=10&l=358&c=part>

Stichworte: Forschungsinstitut mit starkem Anwendungsbezug / Umwelt und Entwicklung, Partizipation / Informationsquelle, evtl. Vermittlung, Multiplikator

IISD International Institute for Sustainable Development

www.iisd.org

“IISD is in the business of promoting change towards sustainable development. As a policy research institute dedicated to effective communication of our findings, we engage decision-makers in government, business, NGOs and other sectors in the development and implementation of policies that are simultaneously beneficial to the global economy, the global environment and to social well-being. In the pursuit of sustainable development, we promote open and effective international negotiation processes. And we believe fervently in the importance of building our own institutional capacity while helping our partner organizations in the developing world to excel. Established in 1990, IISD is a Canadian-based not-for-profit organization with a diverse team of more than 150 people located in more than 30 countries. Through our dynamic portfolio of projects, we partner with more than 200 organizations throughout the world.”

Eines der einflussreichsten SD Institute weltweit, breit vernetzt, wissenschaftsbasiert, sehr aktiv im Bereich Wissensverbreitung, z.B. Linkages ist eine wichtige Plattform, die aktuell Informationen aufbereitet z. B. zu internationalen Prozessen (COPs der großen UN-Konventionen) (<http://www.iisd.ca>)

- ⇒ Anknüpfungspunkte: Bereich Natural Resources Management (Water, Agriculture, Environment and Security) Aber auch übergreifende Aktivitäten in den Bereichen Klimawandel und Handel (siehe auch ICTSD)
- ⇒ Download: The Manitoba Challenge, Linking Water and Land Management for Climate Adaptation http://www.iisd.org/pdf/2009/the_manitoba_challenge.pdf
- ⇒ Reporting Services „Linkages“ News, information and analysis on international environment and sustainable development negotiations and policy making -> auch als Publikationsmöglichkeit

Stichworte: Forschungsinstitut mit starkem Anwendungsbezug / Nachhaltige Entwicklung, Politik, Partizipation / Informationsquelle, Vermittler, evtl. Nutzer / Multiplikator

IDB Inter-American Development Bank

www.iadb.org

“The IDB, established in 1959 to support the process of economic and social development in Latin America and the Caribbean, is the main source of multilateral financing in the region. The IDB Group provides solutions to development challenges by partnering with governments, companies and civil society organizations, thus reaching its clients ranging from central governments to city authorities and businesses. The IDB lends money and provides grants. With a triple-A rating, the Bank borrows in international markets at competitive rates. Hence, it can structure loans at competitive conditions for its clients in its 26 borrowing member countries. In addition, it also offers research, advice and technical assistance to support key areas like education, poverty reduction and agriculture. The Bank is also active on cross-border issues like trade, infrastructure and energy.”

- ⇒ Inhaltliche Bezüge unter Topic „Environment“ mehrere Projekte zu SLM, z. B.
 - SLM of the Upper Watersheds of South Western Haiti
<http://www.iadb.org/Projects/project.cfm?id=HA-X1002&lang=en>
 - Sust. Management of Productive Land Uses in Surinam, mit GEF
<http://www.iadb.org/projects/project.cfm?id=SU-X1002&lang=en>
- Sowie Bezüge im Rahmen der Aktivitäten zum Thema Klimawandel

Stichworte: Finanzierer / Armutsbekämpfung / Nutzer, Informationsquelle, evtl. Partner

IPCC - Intergovernmental Panel on Climate Change

www.ipcc.ch

IPCC Koordinierungsstelle beim DLR, <http://www.de-ipcc.de/>

Die Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle erfüllt folgende Aufgaben:

- „Zuarbeit für BMBF und BMU in IPCC-Angelegenheiten; u.a. Unterstützung bei - der Einbindung deutscher Experten in die IPCC-Arbeit - der nationalen und europaweiten Koordinierung - der Zusammenarbeit mit dem internationalen IPCC-Sekretariat in Genf
- Kontinuierliche Unterrichtung der deutschen Wissenschaftsgemeinde über die IPCC-Arbeit und das hierfür relevante Umfeld
- Beratung in fachlichen Fragen und Identifizierung von zusätzlichem Forschungsbedarf, auch mit Hilfe externen Sachverständigen
- Administrative und fachliche Unterstützung bei der von der Bundesregierung benannten und von IPCC ausgewählten Experten (insbesondere Autoren und Prüfer)
- Unterrichtung der Öffentlichkeit über die IPCC-Arbeit, z.B. durch deutsche Übersetzungen von IPCC-Veröffentlichungen“

⇒ Downloads: http://www.ipcc.ch/publications_and_data/publications_and_data_reports.htm

- Special Report: Land Use, Land use Change and Forestry, 2000, Summary for PM

- Good Practice Guidance for Land Use, Land use Change and Forestry -> nur online:

<http://www.ipcc-nggip.iges.or.jp/public/gpplulucf/gpplulucf.html>

Stichworte: UN Organisation / Klima, Politik / Informationsquelle, Nutzer, Deutsche Koordinierung: evtl. Multiplikator

ISRIC - World Soil Information

Wageningen University and Research Centre

www.isric.org

“ISRIC - World Soil Information is an independent foundation with a global mandate, funded by the Netherlands Government, and with a strategic association with Wageningen University and Research Centre. Our staff are involved in a wide range of national and international projects and are active in various policy advisory bodies and professional working groups. Our aims:

- To inform and educate - through the World Soil Museum, public information, discussion and publication
- As ICSU World Data Centre for Soils, to serve the scientific community as custodian of global soil information
- To undertake applied research on land and water resources“

⇒ Schwerpunkt Forschung und Datenbanken zu Soil und Soil Management aber auch im Kontext von Klima, Wasser, Degradation etc. -> evtl. Provider und/oder Nutzer von Daten

Stichworte: Forschungszentrum / Boden / Datenquelle, evtl. Nutzer

IUCN International Union for Conservation of Nature

www.iucn.org

“IUCN, the International Union for Conservation of Nature, helps the world find pragmatic solutions to our most pressing environment and development challenges. It supports scientific research, manages field projects all over the world and brings governments, non-government organizations, United Nations agencies, companies and local communities together to develop and implement policy, laws and best practice.

IUCN is the world’s oldest and largest global environmental network - a democratic membership union with more than 1,000 government and NGO member organizations, and almost 11,000 volunteer scientists in more than 160 countries.”

- ⇒ Hauptansprechpartner: Ecosystem management programme and commission CEM (Umsetzung des Ecosystem Approach der CBD)
http://www.iucn.org/about/work/programmes/ecosystem_management/
<http://www.iucn.org/about/union/commissions/cem/>
 Diverse ‚Thematic Groups‘ bei CEM: Ecosystem restoration, Ecosystem Services, Climate Change Adaptation, Coastal Ecosystems Group, Capacity Building for Ecosystem Management, diverse Groups for specific Ecosystems,
 -> Möglichkeit der Mitgliedschaft in diesem Netzwerk von mehr als 600 Experten.
- ⇒ Darüber hinaus der Bereich Climate Change and Ecosystem Management (stark auf Disaster / Risk fokussiert)
http://www.iucn.org/about/work/initiatives/climate_news/_/climate_change_and_ecosystem_management
- ⇒ Publikationsserie: Ecosystem Management Series und CEM Newsletter Ecosystem News als Publikationsmöglichkeit
- ⇒ Hosting: WISP World Initiative for Sustainable Pastoralism <http://www.iucn.org/wisp/>

Stichworte: NGO Dachverband / Naturschutz, anwendungsorientiert / Informationsquelle, Vermittlung, Nutzer, Multiplikator

J

K

Katoomba Group

www.katoombagroup.org

“The Katoomba Group is an international network of individuals working to promote, and improve capacity related to, markets and payments for ecosystem services (PES). The Group serves as a forum for the exchange of ideas and strategic information about ecosystem service transactions and markets, as well as site for collaboration between practitioners on PES projects and programs.”

- ⇒ Anknüpfungspunkte an Aktivitäten in Brasilien (Tropical America Katoomba), Afrika und China

Stichworte: Netzwerk / PES / Partner, Multiplikator

KFPE - Kommission für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungsländern

www.kfpe.ch

„Die KFPE setzt sich ein für Forschungspartnerschaften mit Entwicklungs- und Transitionsländern. Damit will sie einen Beitrag an eine nachhaltige und effektive Entwicklung leisten und zur Lösung von globalen Problemen beitragen. Die KFPE bringt sich in die schweizerische Wissenschaftspolitik ein und engagiert sich für die Anliegen der Forscherinnen und Forscher und deren Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene. Sie fördert innovative und lösungsorientierte Forschung und entwirft forschungsstrategische Konzepte. Dabei achtet sie darauf, dass partnerschaftliche Prinzipien eingehalten, die Qualität der Forschung gesichert und die Interessen aller Partner gewahrt werden. Die KFPE ist eine Kommission der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT).“

⇒ Hauptansprechpartner: NCCR North-South (<http://www.north-south.unibe.ch/>)

“The NCCR North-South is one of twenty National Centres of Competence in Research implemented by the Swiss National Science Foundation. Additional support is provided by the Swiss Agency for Development and Cooperation.”

Projekte und Forschung zum Thema Nachhaltigkeit und Entwicklung insbesondere im Themenbereich Natural Resources, Economy, Governance. Aber auch weitere Projekte.

Stichworte: Kommission, Forschungsinstitut / Entwicklung, Methoden / Informationsquelle, Partner, Multiplikator, teilweise Nutzer

L

M

MAF Ministry of Agriculture and Forestry New Zealand

www.maf.govt.nz/climatechange/slm

“MAF'S Mission is: Enhancing New Zealand's Natural Advantage. Through our purpose: Leading the protection and sustainable development of our biological resources for all New Zealanders.

The Three Outcomes we are working to achieve are:

- Economy: Sustainable economic growth and prosperity for New Zealanders

- People: Healthy New Zealanders and a vibrant rural community

- Environment: Maintained and Enhanced economic, social and cultural benefits for New Zealanders from the natural environment”

⇒ Unter Climate Change gibt es ein SLM Programm in dem auch ein Action Plan entwickelt wurde. Dieser wird runter gebrochen bis auf die regionale Ebene, z. B. Auckland

<http://www.arc.govt.nz/environment/rural-care/sustainable-land-management.cfm>

Dies könnte als Beispiel dienen, wie man so ein Programm national und dann regional umsetzt und welche wissenschaftlichen Grundlagen man braucht und wie sie genutzt werden.

⇒ Download Action plan

<http://www.maf.govt.nz/climatechange/slm/poa/maf-plan-of-action.pdf>

Stichworte: Ministerium / Umwelt und Landwirtschaft, Umsetzung von SLM und CC-Maßnahmen (Mitigation / Adaptation) / Beispiel, Informationsquelle, evtl. Nutzer

N

NABU Naturschutzbund Deutschland e.V.

www.NABU.de

Diverse Aktivitäten u.a. im Bereich Landwirtschaft, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Siedlungsentwicklung

⇒ Evtl. Partner / Ansprechpartner für deutsche RPs. Nutzer allgemeiner Ergebnisse

Stichworte: NGO / Naturschutz / Multiplikator, evtl. Partner, Nutzer

New Zealand Landcare Trust

www.landcare.org.nz

“Think - sustainable land management through community involvement

We promote a sustainable approach to land management and provide independent advice on landcare issues to farmers, land owners and a diverse range of community groups. Our website celebrates the excellent work carried out all around the country by an army of dedicated volunteers under the expert guidance of landcare professionals. Throughout New Zealand hundreds of farmers and landcare groups have been encouraged to improve their land management practice. They have planted trees, protected waterways, controlled pests and fostered native flora and fauna, in an effort to maintain a productive, sustainable environment.

We believe in “action on the ground”.

⇒ Umsetzungsbeispiel aus Neuseeland, inkl. Methoden

Stichworte: NGO / Umwelt, SLM, Training und Beratung, Projekte / Informationsquelle, Beispiel, evtl. Nutzer

NieKe Niedersächsischen Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft

www.ernaehrungswirtschaft.de

„NieKE – das Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft ist ein landesweit agierender Kooperationsverbund mehrerer, einander ergänzender leistungsstarker Partner. Das Kompetenzzentrum bündelt seit Januar 2002 für ganz Niedersachsen Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Durch die Vernetzung von Wissenschaftseinrichtungen, Bildungsstätten, Produktionsunternehmen, Vermarktungs- und Vertriebsorganisationen, Anwendern, Dienstleistern, Finanzierungsinstitutionen sowie öffentlichen Verwaltungen können vorhandene Potenziale synergistisch genutzt werden. Das Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft ist damit in der Lage, zur Leistungsförderung der Unternehmen der Ernährungswirtschaft beizutragen und diesen zweitwichtigsten Wirtschaftszweig des Landes zu stärken.“

⇒ Regionale und nationale Vernetzung, relativ stark technisch ausgerichtet,

-> Newsletter und gute Nachrichtenseite im Internet

Evtl. Nutzer von Ergebnissen

Stichworte: Netzwerk forschungsbasiert / Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft / Multiplikator, evtl. Nutzer

O

OAS Organization of American States

www.oas.org/en/default.asp

“Democracy for peace, security and development

The Organization of American States (OAS) is the world's oldest regional organization, dating back to the First International Conference of American States, held in Washington, D.C., from October 1889 to April 1890. The OAS currently has 35 member states. In addition, the Organization has granted permanent observer status to 62 states, as well as to the European Union.

The OAS uses a four-pronged approach to effectively implement its essential purposes. The Organization's four main pillars—democracy, human rights, security, and development—support each other and are intertwined through political dialogue, inclusiveness, cooperation, and legal and follow-up instruments that provide the OAS with the tools to maximize its work in the Hemisphere.”

- ⇒ Anknüpfungspunkte: Topics Environment und Sustainable development, läuft v.a. unter ‚Natural Resources Management‘ (NRM), Links zu diversen andren Organisationen und Netzwerken in diesem Bereich
- ⇒ DSD, Department for Sustainable Development, <http://www.oas.org/dsd/>
- Projektbeispiele unter „Water Management“

Stichworte: Netzwerk, Politik-Verwaltung / Entwicklung / Informationsquelle, evtl. Nutzer

ODI - Overseas development institute

www.odi.org.uk

“ODI is Britain's leading independent think tank on international development and humanitarian issues. Our mission is to inspire and inform policy and practice which lead to the reduction of poverty, the alleviation of suffering and the achievement of sustainable livelihoods in developing countries.

We do this by locking together high quality applied research, practical policy advice, and policy-focused dissemination and debate. We work with partners in the public and private sectors, in both developing and developed countries.”

- ⇒ Thematische Anknüpfungspunkte: Agriculture, Climate Change and Environment, Food, Forests, Governance, Livelihoods. Die meisten dieser Themen werden in der Gruppe Rural Policy and Governance bearbeitet. Generell hat ODI ein umfangreiches Wissen zur Schnittstellenarbeit sowie zum Thema Entwicklung.
-> potenzieller Nutzer spezifischer Ergebnisse
- ⇒ Methodisch: RAPID Programme - Research and Policy in Development. „Linking research, policy and practice - especially in the development sector - can help save lives and reduce poverty.“ Im Rahmen dieses Programms wurde eine Vielfalt von erprobten Methoden, Hintergrundinformationen, Toolkits etc. für Science-Policy Interface Management entwickelt und online zur Verfügung gestellt. (-> Download diverse)

Stichworte: Forschungs-/Beratungsinstitut mit starkem Anwendungsbezug / Entwicklung, Politik, Methoden, /Informationsquelle, Multiplikator

Ökologischer Tourismus in Europa e.V.

www.oete.de/de/aktuelles.html

„Unser Verband wurde 1991 als gemeinnützige Interessenvereinigung von Umwelt- und Freizeitverbänden gegründet. Wir engagieren uns seitdem für einen umwelt- und sozialverträglichen Tourismus in Deutschland und auch in Europa. Reisende sowie Fachleute aus Tourismuswirtschaft und Tourismuspolitik informieren wir über Formen des nachhaltigen Tourismus. Darüber hinaus führen wir auch Modellprojekte zur Umsetzung einer nachhaltigen Tourismusedwicklung durch.“

- ⇒ Beispiel eines potenziellen Nutzers / Multiplikators aus dem Tourismus Bereich. Vorhandene Schnittstelle zur Biodiversität -> dieser Nutzer bräuchte spezifisch aufbereitete Ergebnisse aus dem NLM Programm
- ⇒ Links: CEEweb for Biodiversity, NGO Netzwerk in Zentral und Osteuropa, <http://www.ceeweb.org>

Stichworte: Verband / Tourismus, Ökologie / Multiplikator für potenzielle Nutzer

Oxfam international

www.oxfam.org

“Oxfam International is a confederation of 14 like-minded organizations working together and with partners and allies around the world to bring about lasting change. We work directly with communities and we seek to influence the powerful to ensure that poor people can improve their lives and livelihoods and have a say in decisions that affect them.”

- ⇒ Anknüpfungspunkte: Agriculture Campaign, Climate Change, Natural Resources
-> Nutzer allgemeiner Ergebnisse

Stichworte: NGO Netzwerk / Entwicklung / Informationsquelle, Partner, Multiplikator

P

PAR Platform for Agrobiodiversity Research

www.agrobiodiversityplatform.org Siehe “Gelbe Seiten Wissenschaft”

Permaculture Research Institute of the USA

www.permacultureusa.org

“The Mission of the Permaculture Research Institute USA is to work with communities worldwide, to expand the knowledge and practice of integrated sustainable agriculture using the whole-systems approach of Permaculture Design. This will provide solutions for permanent abundance by training local people to become leaders of sustainable development in their communities and countries. PRI USA will facilitate this through fund raising to establish a global network of demonstration sites, which operate as education centers. These will specialize in the appropriate technologies and systems specific to each country and region, both culturally and biologically. All of this information will be available worldwide.”

- ⇒ Übersicht über Permakultur Projekte weltweit, Datenbank, aktive Foren zu Permakultur Themen. Noch keine Verknüpfung mit Klima

Stichworte: Forschungsinstitut / Netzwerk / Landwirtschaft, Bearbeitungsmethoden / Multiplikator, Nutzer

Q

R

REC Regional Environmental Centre for Central and Eastern Europe

www.rec.org

“The Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe (REC) is an international organisation with a mission to assist in solving environmental problems. The REC fulfils this mission by promoting cooperation among governments, non-governmental organisations, businesses and other environmental stakeholders, and by supporting the free exchange of information and public participation in environmental decision making. The REC was established in 1990 by the United States, the European Commission and Hungary. Today, the REC is legally based on a charter signed by the governments of 29 countries and the European Commission. The REC has its head office in Szentendre, Hungary, and country offices and field offices in 17 beneficiary countries: Albania, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, the Czech Republic, Estonia, Hungary, Latvia, Lithuania, the former Yugoslav Republic of Macedonia, Montenegro, Poland, Romania, Serbia, Slovakia, Slovenia and Turkey. The REC actively participates in key global, regional and local processes and contributes to environmental and sustainability solutions within and beyond its country office network, transferring transitional knowledge and experience to countries and regions.”

- ⇒ Sehr partizipativ orientiert, arbeiten mit IISD zusammen, viele Aktivitäten im Bereich Bildung. Potenzieller Partner / Multiplikator für Projekte in dieser Region
- ⇒ INTERREG Projekt: Regions for Sustainable Change (<http://www.rscproject.org>)
-> evtl. Anknüpfungspunkt
- ⇒ Verwandte Themen (Topic Areas): Biodiversity and Rural Development, Climate Change, Water Management sowie diverse Querschnittsthemen
-> Nutzer übergreifender Ergebnisse

Stichworte: NGO, Netzwerk / Umwelt, Umweltbildung, Vernetzung / Informationsquelle, evtl. Partner, Multiplikator

RNE Rat für Nachhaltige Entwicklung

www.nachhaltigkeitsrat.de

„Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wurde im April 2001 von der Bundesregierung berufen. Ihm gehören 13 Personen des öffentlichen Lebens an. Die Aufgaben des Rates sind die Entwicklung von Beiträgen für die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die Benennung von konkreten Handlungsfeldern und Projekten sowie Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen.“

- ⇒ Kein direkter Bezug, aber verwandte Themen (Klima, Fläche, Biodiversität).

Stichworte: Kommission / Nachhaltigkeit, Politik / Multiplikator, evtl. Nutzer übergreifender Ergebnisse

S

SPREP Pacific Regional Environment Programme

www.sprep.org

„SPREP is a regional organisation established by the governments and administrations of the Pacific region to look after its environment. It has grown from a small programme attached to the South Pacific Commission (SPC) in the 1980s into the Pacific region’s major intergovernmental organisation charged with protecting and managing the environment and natural resources. It is based in Apia, Samoa, with over 70 staff. The Pacific island governments and administrations saw the need for SPREP to serve as the conduit for concerted environmental action at the regional level. The establishment of SPREP also sends a clear signal to the global community of the deep commitment of the Pacific island governments and administrations towards sustainable development, especially in light of the outcomes of the World Summit on Sustainable Development in the form of the Plan of Implementation, the Millennium Development Goals and Declaration, the Barbados Plan of Action and Agenda 21.

Mandate: SPREP’s mandate is to promote cooperation in the Pacific islands region and to provide assistance in order to protect and improve the environment and to ensure sustainable development for present and future generations.”

- ⇒ Diverse Anknüpfungspunkte Bereich Klima, Biodiversität und spezifisch SLM. Involviert in SLM Asia (GEF/UNDP) (<http://www.sprep.org/SLM/GEF-SLM-Projects.htm>, s. oben)
Diverse Projekte und Initiativen (z. B. übergreifende Aktionspläne für die Region zu Landmanagement und Klima) siehe auch „linkages“ -> Evtl. Ansprechpartner für RPs in dieser Region

Stichworte: Inter-staatliche Plattform, forschungsbasiert, umsetzungsorientiert / Politik, Umwelt, Umsetzung in Aktionspläne und Projekte / Multiplikator, evtl. Nutzer

SRDIS Sustainable Rural Development Information System

<http://srdis.ciesin.columbia.edu>

„SRDIS is a specialized, on-line library of Internet-based resources. The objective is to identify and organize those information resources most useful to resolving regional issues of global, national, and local importance. Relevant Internet sites, case studies, databases, maps, newsletters, and reports are catalogued for precision search and retrieval. Current SRDIS foci include decentralization and local development, and natural resource management. Topical areas to be developed over time include: NRM, institutions, empowerment and governance, food security, as well as information access and communications.”

„Created by CIESIN and Worldbank“

CIESIN Center for International Earth Science Information Network, Columbia University (s.o.)

weitere Sponsoren: FAO, UNDP, UNEP

- ⇒ Download: SLM Modul (<http://srdis.ciesin.columbia.edu/pdf/slm.pdf>)

Stichworte: Meta-Plattform für Informationen / ländliche Entwicklung, NRM / Informationsquelle

SRU Sachverständigenrat für Umweltfragen

www.umweltrat.de

„Der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) gehört zu den ersten Institutionen wissenschaftlicher Politikberatung für die deutsche Umweltpolitik. Er wurde im Jahr 1971 von der Bundesregierung eingerichtet. Besondere Merkmale des SRU sind seine Interdisziplinarität und seine fachliche Unabhängigkeit. Er besteht aus sieben Universitätsprofessoren mit besonderer Umweltexpertise, die unterschiedliche Fachdisziplinen vertreten. Diese werden von der Bundesregierung für vier Jahre ernannt.“

Der SRU bestimmt selbst die Themen seiner Gutachten und Stellungnahmen, ist in seinen Aussagen nicht an Weisungen oder Aufträge gebunden, vertritt keine wirtschaftlichen Interessen und genießt damit eine überparteiliche Autorität als Stimme des „gesunden Fachverständes“ und prinzipiengeleiteter wissenschaftlicher Analysen und Empfehlungen.“

⇒ Relevante Themenfelder: Forstwirtschaft, Klimaschutz, Landwirtschaft, Naturschutz. Kein direkter Bezug zu NLM, aber verwandte Themen in den Gutachten und Stellungnahmen.

⇒ Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

Stichworte: Kommission, wissenschaftsbasiert / Umwelt / evtl. Multiplikator, Nutzer von Ergebnissen

Stockholm Environment Institute

<http://sei-international.org>

„Bridging Science and Policy since 1989“

“SEI is an independent international research institute. We have been engaged in environment and development issues at local, national, regional and global policy levels for more than 20 years. (...)”

Our goal is to bring about change for sustainable development by bridging science and policy. We do this by providing integrated analysis that supports decision makers. (...)”

What makes us different We combine the qualities of:

- a non-profit and non-partisan research institute
- an honest broker in handling complex environmental, developmental and social issues
- a research institute committed to rigorous and objective scientific analysis to support improved policymaking
- an agent for change that promotes transitions to a more sustainable world. (...)”

We have transformed SEI’s previous research programmes into four overarching themes:

- Reducing climate risk
- Managing environmental systems
- Transforming governance, and
- Rethinking development.”

⇒ Anknüpfungspunkte unter: „Reducing climate risk“ und „Managing Environmental Systems“
speziell: „Energy and land-use planning“ -> Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

⇒ Journal: Climate and Development

⇒ Methodisch interessant / Downloads:

-> SEI Project Report 2009: From Knowledge to Action - Learning to go the last Mile, A participatory assessment of the conditions for strengthening the technology–community linkages of tsunami early warning systems in the Indian Ocean

<http://sei-international.org/mediamanager/documents/Publications/Sustainable-livelihoods/knowledge-to-action-100113%20web.pdf>

-> SEI Research Report, 2009: Getting to Policy Impact: Lessons from 20 Years of Bridging Science and Policy with Sustainability Knowledge

<http://sei-international.org/mediamanager/documents/Publications/Policy-institutions/policy-impact-report-forrester-et-al.pdf>

-> SEI Working Paper 2008: Stakeholder engagement and the work of SEI, An empirical study

http://sei-international.org/mediamanager/documents/Publications/Policy-institutions/stakeholder_engagement_workof_sei.pdf

Stichworte: Forschungsinstitut, Think Tank / Ecosystems, Klima, Communities / Informationsquelle, evtl. Multiplikator

Stockholm Resilience Centre

www.stockholmresilience.org

“The Stockholm Resilience Centre is an international centre that advances transdisciplinary research for governance of social-ecological systems with a special emphasis on resilience - the ability to deal with change and continue to develop. The Stockholm Resilience Centre was established on 1 January 2007. The aim is to create a world-leading transdisciplinary research centre that advances the understanding of complex social-ecological systems and generates new and elaborated insights and means for the development of management and governance practices.”

International vernetzt, u.a. Integrator und Aufbereiter bestehenden wissenschaftlichen Wissens für die Politikberatung. Fokus auf Kommunikation und Visualisierung.

- ⇒ Eine Forschungslinie zu „Freshwater, food and ecosystem services“, aber auch andere Bereiche könnten interessant sein (z. B. Governance and learning)
- ⇒ Zielgruppe für übergreifende sowie spezifische Ergebnisse

Stichworte: Forschungsinstitut integrativ / Ecosystems, Governance / Informationsquelle, Nutzer, Multiplikator

T

TerrAfrica

www.terrafrica.org

“TerrAfrica is a partnership between sub-Saharan African countries, donor countries and agencies, civil society and the research community with the collective goal of scaling up harmonized support of effective and efficient country-driven sustainable land management approaches (SLM).

Currently, TerrAfrica partners include African governments, NEPAD, regional and sub-regional organizations, the UNCCD Secretariat, the UNCCD Global Mechanism (GM), the World Bank, GEF, IFAD, FAO, UNDP, UNEP, AfDB as well as multilateral organizations including the European Commission, bilateral donors, civil society and scientific organizations including FARA and CGIAR centers.

Activities under the work program are organized around three mutually reinforcing Activity Lines – Coalition Building, Knowledge Management and Investments – which together aim to generate the coalitions, advocacy,

'know-how', policies and investment packages necessary for full and effective mainstreaming, up-scaling and financing of SLM.'

- ⇒ Gut vernetzt (FAO, UNEP, Weltbank, GTZ), Hauptakteur zu SLM in der Region Afrika
-> potenzieller Ansprechpartner, evtl. Kooperationspartner sowie Nutzer für RPs in Afrika
- ⇒ Downloads:
-> Land and Climate, The Role of Sustainable Land Management for Climate Change Adaptation and Mitigation in Sub-Saharan Africa
-> SLM Opportunities for CC adaptation
http://www.africaclimatesolution.org/features/TerrAfrica_Climate_brief_1_adaptation.pdf

Stichworte: Netzwerk / SLM, Afrika / Stakeholder, Informationsquelle, Partner, Nutzer, Anwender

The Nature Conservancy

www.nature.org

"The leading conservation organization working around the world to protect ecologically important lands and waters for nature and people."

Wissenschaftsbasierte Naturschutz NGO, weltweit aktiv, Zielgruppe allgemeine interessierte Öffentlichkeit. Anknüpfungspunkte zu SLM vor allem im Bereich Forests erkennbar.

- ⇒ Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

Stichworte: NGO / Naturschutz / Multiplikator

TWAS Third World Academy

<http://twas.ictp.it>

„The Academy of Sciences for the Developing World“

„TWAS is an autonomous international organization based in Trieste, Italy. Its principal aim is to promote scientific capacity and excellence for sustainable development in the South.“

- ⇒ Plattform für wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern
-> Evtl. Ansprechpartner für RPs für capacity development

Stichworte: Wissenschaftliches Netzwerk / Sustainable Development / evtl. Multiplikator

TWN Third World Network

www.twinside.org.sg

"Third World Network (TWN) is an independent non-profit international network of organisations and individuals involved in issues relating to development, Third World and North-South affairs. TWN was formed in November 1984 in Penang, Malaysia at the concluding session of an International Conference on "The Third World: Development or Crisis?" organised by the Consumers' Association of Penang (...) Its main objectives are: to conduct research on economic, social and environmental issues pertaining to the South; to publish books and magazines; to organise and participate in meetings and seminars; and to provide a platform representing broadly Southern interests and perspectives at international fora such as the UN Conferences and processes."

- ⇒ Keine direkte Referenz zu SLM, aber fortlaufende Beobachtung aller internationalen Prozesse zu Klima, Biodiversität, Handel etc.
-> Zielgruppe und Multiplikator für übergreifende Erkenntnisse.
- ⇒ Publication series:
 - Third World Resurgence -> geeignet für Beiträge aus NLM
 - Third World Economics
 - SUNS bulletin
 - TWN Features Service

Stichworte: internationales NGO Netzwerk / Entwicklung, UN-Prozesse / Multiplikator

U

UNCCD UN Convention to Combat Desertification

www.unccd.int

Zentrale UN Konvention zum Thema Landmanagement auf die sich viele internationale Akteure beziehen.

- ⇒ Relevante Regionen in denen Aktionsprogramme laufen: Afrika, Asien, Lateinamerika und Karibik, nördlicher Mittelmeerraum, Zentral- und Osteuropa. -> NAPs National Action Programmes
- ⇒ Wichtigstes wissenschaftliches Gremium und daher evtl. die zentrale Möglichkeit, über die Ergebnisse eingespeist werden können: Committee on Science and Technology of the UNCCD bzw. die entsprechenden COPs.
- ⇒ CSO Coordination Mechanism for SLM sowie auch „Knowledge Management Science and Technology Unit“
-> diverse Publikationsserien
- **The Global Mechanism,**
<http://www.global-mechanism.org>
“Aligning international finance with country-owned priorities“
„We are a dynamic team of individuals working towards a common goal: promoting sustainable development through land management, in the context of the UNCCD. The Consolidated Strategy and Enhanced Approach is our response to the new international financial aid architecture. The GM provides advisory services to the country Parties to the UNCCD, to upscale finance for Sustainable Land Management (SLM).“
- ⇒ Unterstützt von IFAD, diverse regionale Initiativen,
- ⇒ Download: Benefits of SLM
[http://www.unccd.int/knowledge/docs/CSD_Benefits_of_Sustainable_Land_Management .pdf](http://www.unccd.int/knowledge/docs/CSD_Benefits_of_Sustainable_Land_Management.pdf)

Stichworte: UN Konvention / Degradation / Informationsquelle, evtl. Nutzer

UN Department of Economic and Social Affairs, Division for SD - DSD

www.un.org/esa/dsd/index.shtml

“DSD promotes sustainable development as the substantive secretariat to the CSD and through technical cooperation and capacity-building at the international, regional and national levels. The achievement of sustainable development requires the integration of its economic, environmental and social components at all levels. This is facilitated by continuous dialogue and action in global partnership, focusing on key sustainable development issues.”

Hier ist auch die UN Commission on SD (CSD) angesiedelt, verantwortlich für den Rio-Prozess.

- ⇒ Unter den SD Topics ist u.a. Natural Resources Management aufgeführt mit diversen Unterpunkten, z. B. Agriculture, Biodiversity, Rural development, Land http://www.un.org/esa/dsd/susdevtopics/sdt_land.shtml
- ⇒ Viele übergreifende Informationen über Trends und politische Programme sowie entsprechende Dokumente
- ⇒ Download: Trends in SD Report 2008-09
- ⇒ Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

Stichworte: UN Organisation / SD / Plattform, Informationsquelle

UNDP United Nations Development Programme

www.undp.org

“The United Nations Development Programme (UNDP) is the UN’s global development network, advocating for change and connecting countries to knowledge, experience and resources to help people build a better life. We are on the ground in 177 countries and territories, working with governments and people on their own solutions to global and national development challenges. As they develop local capacity, they draw on the people of UNDP and our wide range of partners that can bring about results.”

Keywords:

“Fighting poverty, Building democratic societies, Preventing crisis, enabling recovery, Protecting the environment, Halting & reversing HIV/AIDS, Empowering women, Growing national capacity”

Eine der zentralen Aufgaben ist die Umsetzung der MDGs.

Unter „Energy and Environment“ sind die Strategic Themes

- Integrating Environment into development
- Environmental Finance
- Climate Change und
- Local development

angesiedelt sowie die Focus Areas:

- Sustainable Energy
- Water and Ocean Governance
- Ecosystems and Biodiversity
- Sustainable Land Management
- Ozone and Climate
- Chemicals and Waste Management und
- Climate Strategies

- ⇒ Die Focus Area SLM ist angebunden an das Drylands development center,
-> diverse Publikationen

Zugleich betreut UNDP viele von anderen Organisationen geförderte Projekte, z. B. in der Focus Area Ecosystems and Biodiversity: GEF, GEF-SGP, Equator Initiative, International Climate Initiative sowie Kooperationen mit anderen Programmen: Poverty Environment Initiative, UN-REDD Programme, Dryland Development Centre.

- ⇒ Für Verstetigungsprojekte der RPs könnte UNDP evtl. ein Partner sein. Ansonsten sind die Fachbetreuer Zielgruppe von übergreifenden Ergebnissen, die die Entwicklungsarbeit betreffen.

Stichworte: UN Organisation / Development mit Bezug zu Umwelt / Informationsquelle, Partnervermittlung, evtl. Multiplikator

UN Economic Commissions

Diese Kommissionen übernehmen koordinierende Aufgaben, die sich, je nach Region, auch auf Nachhaltigkeitsaspekte beziehen, auf Umwelt und manchmal konkret auf SLM. Sie können für die Regionalprojekte in der jeweiligen Region wichtige Ansprechpartner oder Multiplikatoren sein. Sie bieten einen Einstieg in die übergreifenden politischen Aktivitäten einer Region.

Stichworte: UN Organisation / Umwelt, Ökonomie, Soziales / Plattform, Informationsquelle, Multiplikator

-> UNECE United Nations Economic Commission for Europe

www.unece.org

„The United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) was set up in 1947 by ECOSOC. It is one of five regional commissions of the United Nations. Its major aim is to promote pan-European economic integration. To do so, UNECE brings together 56 countries located in the European Union, non-EU Western and Eastern Europe, South-East Europe and Commonwealth of Independent States (CIS) and North America. All these countries dialogue and cooperate under the aegis of the UNECE on economic and sectoral issues. To this end, it provides analysis, policy advice and assistance to governments, it gives focus to the United Nations global mandates in the economic field, in cooperation with other global players and key stakeholders, notably the business community.“

Ein paar Aktivitäten sind im Bereich Nachhaltige Entwicklung erkennbar (z.B. sustainable forest management, working with local authorities on land use and transportation)

-> Programme / Committee on housing and Land Management (Schwerpunkt urban)

<http://www.unece.org/hlm/welcome.html>

-> Meeting on sustainable agriculture and land management in the context of CC

-> UNECA United Nations Economic Commission for Africa

www.uneca.org

“The Economic Commission for Africa (ECA) was established by the Economic and Social Council (ECOSOC) of the United Nations (UN) in 1958 (...). ECA's dual role as a regional arm of the UN, and a part of the regional institutional landscape in Africa, positions it well to make unique contributions to member States' efforts to address their development challenges. Its strength derives from its role as the only UN agency mandated to operate at the regional and subregional levels to harness resources and bring them to bear on Africa's priorities.“

The Work Programme includes the following topics:

- > Regional integration, trade and infrastructure
 - > Meeting the MDGs with special emphasis on poverty reduction and growth, sustainable development and gender
 - > Promoting good governance and popular participation
 - > ICT, science and technology for development
 - > Statistics and statistical development
- ⇒ Anknüpfungspunkt: Food Security & Sustainable Development Division und gleichlautendes Programm (FSSD)

-> UNESCAP UN Economic and Social Commission for Asia and the Pacific

www.unescap.org

“The United Nations Economic and Social Commission for Asia and the Pacific (ESCAP) is the regional development arm of the United Nations for the Asia-Pacific region. With a membership of 62 Governments, 58 of which are in the region, and a geographical scope that stretches from Turkey in the west to the Pacific island nation of Kiribati in the east, and from the Russian Federation in the north to New Zealand in the south, ESCAP is the most comprehensive of the United Nations five regional commissions. It is also the largest United Nations body serving the Asia-Pacific region with over 600 staff.”

- ⇒ Environment Division <http://www.unescap.org/esd>
- ⇒ Abteilung Environment and Development Policy. Themen: Ecosystem Services, Keine direkten Anknüpfungspunkte zu SLM aber verwandte Themen

-> UNECLAC UN Economic Commission for Latin America and the Caribbean

www.eclac.org

-> keine direkten Anknüpfungspunkte an SLM

-> UNESCWA UN Economic and Social Commission for Western Asia

www.escwa.un.org

- ⇒ Programm Sustainable Development and Productivity -> Productive Sectors -> z. B. Expert Group on SLM, ansonsten wenig direkte Anknüpfungspunkte / Aktivitäten

UNEP United Nations Environment Programme

www.unep.org

“Mission: To provide leadership and encourage partnership in caring for the environment by inspiring, informing, and enabling nations and peoples to improve their quality of life without compromising that of future generations.”

Relevante Priority Areas: Climate Change, Ecosystem Management, Environmental Governance und Resource Efficiency

Weitere Infos auch unter GEO (Global Environmental Outlook) <http://www.unep.org/geo/> auch zu Methodischen Ansätzen wie IEA (Integrated Environmental Assessment)

Wissenschaftliches Informationsportal: OARE Online Access to Research in the Environment <http://www.oaresciences.org/en/>

Internetportal für systematische Verknüpfungen der umweltrelevanten Konventionen in Kooperation mit IUCN:
„TEMATEA - issue-based modules for coherent implementation of biodiversity related conventions“
(<http://www.tematea.org>)

⇒ Kommunikationsplattform tv/e, tve works in global partnership to make films that inspire change
(<http://www.tve.org>)

⇒ Download:
- The natural Fix, The role of Ecosystems in Climate Mitigation
- Ecosystem management programm 2009
- diverse weitere Publikationen verfügbar

Stichworte: UN Organisation / Umwelt / Informationsquelle, evtl. Multiplikator

UNFCCC United Nations Framework Convention on Climate Change

www.unfccc.int

⇒ Datenquelle zu GHGs und anderen, offizieller internationaler Prozess zum Thema CC

⇒ Unter Methods and Science: LULUCF Land-use, land-use Change and Forestry
http://unfccc.int/methods_and_science/lulucf/items/1084.php
Noch sehr auf Forestry / Deforestation ausgerichtet

⇒ REDD Reducing emissions from deforestation in developing countries
http://unfccc.int/methods_science/redd/items/4531.php

Stichworte: UN Konvention / Klimawandel / Informations- und Datenquelle, evtl. Nutzer

United Nations Economic and Social Council

www.un.org/ecosoc

“ECOSOC was established under the United Nations Charter as the principal organ to coordinate economic, social, and related work of the 14 UN specialized agencies, functional commissions and five regional commissions. The Council also receives reports from 11 UN funds and programmes. The Economic and Social Council (ECOSOC) serves as the central forum for discussing international economic and social issues, and for formulating policy recommendations addressed to Member States and the United Nations system. It is responsible for:

- *promoting higher standards of living, full employment, and economic and social progress;*
- *identifying solutions to international economic, social and health problems;*
- *facilitating international cultural and educational cooperation; and*
- *encouraging universal respect for human rights and fundamental freedoms.*

It has the power to make or initiate studies and reports on these issues. It also has the power to assist the preparations and organization of major international conferences in the economic and social and related fields and to facilitate a coordinated follow-up to these conferences. With its broad mandate the Council's purview extends to over 70 per cent of the human and financial resources of the entire UN system.”

⇒ Initiator der regionalen Kommissionen (s.o.). „Betreiber“ des DCF Development Cooperation Forum zur besseren Koordinierung von Entwicklungshilfe
-> Zielgruppe für übergreifende Ergebnisse

- ⇒ Auch: UN Public-Private Alliance for rural development
(<http://www.un.org/esa/coordination/Alliance/index.htm>)
Starke Kooperation mit FAO und Weltbank, interessante Kooperations-/Finanzierungsangebote
- ⇒ Download:
 - SLM to reverse land degradation in Lebanon
<http://css.escwa.org.lb/SDPD/0833/5-DarwishCNRS.pdf>
 - World Economic and Social Survey 2009: Promoting Development, saving the Planet

Stichworte: UN Organisation / Development, Ökonomie übergreifende politische Ebene / Informationsquelle, evtl. Multiplikator

■ **United Nations Foundation**

www.unfoundation.org

“The UN Foundation, a public charity, was created in 1998 with entrepreneur and philanthropist Ted Turner’s historic \$1 billion gift to support UN causes and activities. We are an advocate for the UN and a platform for connecting people, ideas and resources to help the United Nations solve global problems. We help the UN take its best work and ideas to scale—through advocacy, partnerships, constituency building and fund-raising.”

Drei Hauptaktivitäten z. Zt.:

- Promoting Sustainable Tourism
- Community-based Enterprises
- Promoting market access

- ⇒ Keine direkten Anknüpfungspunkte über SLM, je nach Ausrichtung der RPs aber über andere Themen

Stichworte: Stiftung / Umwelt, Entwicklung, Kultur / Partnerplattform, Finanzierer

US Aid

www.usaid.gov

“USAID’s history goes back to the Marshall Plan reconstruction of Europe after World War Two and the Truman Administration’s Point Four Program. In 1961, the Foreign Assistance Act was signed into law and USAID was created by executive order.

Since that time, USAID has been the principal U.S. agency to extend assistance to countries recovering from disaster, trying to escape poverty, and engaging in democratic reforms.

USAID is an independent federal government agency that receives overall foreign policy guidance from the Secretary of State. Our Work supports long-term and equitable economic growth and advances U.S. foreign policy objectives by supporting:

- economic growth, agriculture and trade;
- global health; and,
- democracy, conflict prevention and humanitarian assistance.”

- ⇒ Im Bereich Environment gibt es eine Seite zu Land Management sowie unter Agriculture zu Sustainable Agriculture.

- ⇒ Relevante Programme:

-> Sustainable Agriculture and NRM, Collaborative Research Support Program

(<http://www.oired.vt.edu/sanremcrsp/>)

-> Sust. Land use and forestry

http://www.usaid.gov/our_work/environment/climate/policies_prog/carbon.html

⇒ Potenzieller Finanzierer für Anschlussprojekte

Stichworte: Regierungsorganisation, Finanzierer / Entwicklungshilfe / Partnerplattform über spezifische Projekte, Informationsquelle, evtl. Nutzer, Multiplikator

V

W

World Business Council for Sustainable Development

www.wbcsd.org

“Mission Statement: Our mission is to provide business leadership as a catalyst for change toward sustainable development, and to support the business license to operate, innovate and grow in a world increasingly shaped by sustainable development issues.”

“The World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) is a CEO-led, global association of some 200 companies dealing exclusively with business and sustainable development.”

Objectives:

- *“Be a leading business advocate for SD*
- *Participate in policy development to create the suitable framework conditions for SD*
- *Develop and promote the business case for SD*
- *Demonstrate the business contribution to SD*
- *Contribute to a sustainable future for developing nations and nations in transition”*

⇒ Anknüpfungspunkt: Focus Area „Ecosystems“, besteht seit 2007. Vernetzung mit NGOs, IUCN, WIR, WWF. Zusammenarbeit mit OECD sowie Beiträge zu TEEB. Ebenfalls engagiert im CBD Prozess. Entwicklung eines eigenen ‚Corporate Ecosystem Valuation‘ Tools. Diverse weitere Aktivitäten. Sammlung von case studies, wie Unternehmen sich engagieren können.

Stichworte: internationale Wirtschafts-NGO / Wirtschaft und Nachhaltigkeit / Zielgruppe, Multiplikator

WBGU Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen

www.wbgu.de

„Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) wurde 1992 im Vorfeld der Rio-Konferenz von der Bundesregierung als unabhängiges wissenschaftliches Beratergremium eingerichtet.

Seine Hauptaufgaben sind:

- *globale Umwelt- und Entwicklungsprobleme zu analysieren und darüber in Gutachten zu berichten,*
- *nationale und internationale Forschung auf dem Gebiet des Globalen Wandels auszuwerten,*
- *im Sinne von Frühwarnung auf neue Problemfelder hinzuweisen,*
- *Forschungsdefizite aufzuzeigen und Impulse für die Wissenschaft zu geben,*

- nationale und internationale Politiken zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung zu beobachten und zu bewerten,
- Handlungs- und Forschungsempfehlungen zu erarbeiten und
- durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für die Probleme des Globalen Wandels zu fördern.

Die Themen der alle zwei Jahre erstellten Hauptgutachten werden vom Beirat selbst gewählt. Die Bundesregierung kann den WBGU mit der Erstellung von Sondergutachten und Stellungnahmen beauftragen.“

- ⇒ Die Ergebnisse des Landmanagement Programms könnten in einen zukünftigen WBGU Bericht einfließen. Zugleich hat der Rat eine etablierte Position als Berater und Intermediär.
- ⇒ Methodisch ist das 2011er Jahresgutachten (Kapitel 8) relevant mit seiner Forderung nach einer „transformativen Forschung“ und direktem Bezug auf das NLM Programm.

Stichworte: politischer wissenschaftsbasierter Beirat / Umwelt / Informationsquelle, Nutzer

Weltbank

www.worldbank.org

“The World Bank is a vital source of financial and technical assistance to developing countries around the world. Our mission is to fight poverty with passion and professionalism for lasting results and to help people help themselves and their environment by providing resources, sharing knowledge, building capacity and forging partnerships in the public and private sectors.

We are not a bank in the common sense; we are made up of two unique development institutions owned by 186 member countries: the International Bank for Reconstruction and Development (IBRD) and the International Development Association (IDA).

Each institution plays a different but collaborative role in advancing the vision of inclusive and sustainable globalization. The IBRD aims to reduce poverty in middle-income and creditworthy poorer countries, while IDA focuses on the world's poorest countries.

Their work is complemented by that of the International Finance Corporation (IFC), Multilateral Investment Guarantee Agency (MIGA) and the International Centre for the Settlement of Investment Disputes (ICSID).

Together, we provide low-interest loans, interest-free credits and grants to developing countries for a wide array of purposes that include investments in education, health, public administration, infrastructure, financial and private sector development, agriculture, and environmental and natural resource management.”

- ⇒ Relevante Topics: Agriculture & Rural development, Climate Change, Environment, MDGs, Sustainable Development

Bester Anknüpfungspunkt: Topics -> Agriculture & Rural Development -> Topics -> Land Resources Management

<http://web.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/TOPICS/EXTARD/0,,contentMDK:20452620~isCURL:Y~menuPK:1308455~pagePK:148956~piPK:216618~theSitePK:336682,00.html>

sowie:

<http://web.worldbank.org/WBSITE/EXTERNAL/TOPICS/EXTARD/0,,contentMDK:21432937~pagePK:210058~piPK:210062~theSitePK:336682,00.html>

- ⇒ Downloads:
 - Sourcebook
 - http://siteresources.worldbank.org/INTARD/Resources/Sustainable_Land_Management_ebook.pdf
 - SLM book 2006
- ⇒ Weitere Toolkits, Sourcebooks und Publikationen zu Methoden sowie im Kontext Landwirtschaft / CC
- ⇒ Akteur und Zielgruppe als Nutzer übergreifender Ergebnisse

Stichworte: Inter-Governmental Organization, Finanzierer / Entwicklung / Informationsquelle, Partner Vermittler, evtl. Nutzer

World Bank Institute

<http://wbi.worldbank.org/wbi>

“The World Bank Institute (WBI) is the Bank Group’s principal provider of learning activities. It has delivered training courses and seminars since the 1950s, mostly for government officials in developing countries on such topics as macroeconomic policy, poverty reduction, health, education, and policy reform in other economic sectors. During the past decade, WBI increased its activities on a broader range of subjects aligned with the World Bank’s regional and country development priorities. It also expanded its audiences to include non-state actors such as civil society organizations, the private sector, journalists, and parliamentarians.

WBI has recently shifted its strategy in response to the widespread recognition - in the Accra Agenda for Action, for example - that capacity development is a vital element in any effective strategy to reduce poverty.”

- ⇒ Keine direkten Anknüpfungspunkte außer im Bereich Climate Change Adaptation
- Methodisch z. T. interessant

Stichworte: Forschungs- und Beratungsinstitut / Entwicklung / Multiplikator

WOCAT - World Overview of Conservation Approaches and Technologies

www.wocat.net / www.wocat.org

“WOCAT is a network of SLM specialists from all over the world. WOCAT is organised as a consortium of national and international institutions and operates in a decentralised manner. This means that it is carried out through initiatives at regional and national levels, with backstopping from experienced members of the consortium. At the global level, WOCAT is co-ordinated by a management group, assisted by the global secretariat. Task forces are set up to further develop initiatives and tools, and to support national and regional institutions. Annual international workshops and steering meetings provide a basis for exchange on progress with different initiatives and for directing future activities. Meanwhile, there is considerable experience available on how to start, organise and maintain national and regional initiatives. This experience is made available in the form of guidelines and through the personal support of members of the WOCAT consortium.

-> WOCAT provides all methodological tools and guidelines to national and regional institutions to carry out their own initiatives according to their needs.

-> The main activities are carried out by national and regional institutions”

- ⇒ Anknüpfungspunkte: Generell potenzieller Nutzer / Partner, Vermittlung auch an die regionalen Initiativen, Möglichkeit Inputs bei internationalen Konferenzen zu geben

⇒ Datenbank mit SLM Methoden, Beispielen etc. -> Beispiele aus dem Programm einspeisen

<http://www.wocat.net/en/vision-mission/sustainable-land-management.html>

⇒ Interessante Ansätze in der Datenbank:

<http://www.fao.org/ag/agl/agll/wocat/wocatqa.asp>

Stichworte: Netzwerk, NGO / SLM / Plattform, Datenbank, Nutzer, Multiplikator

World Resources Institute

www.wri.org

“WRI is an environmental think tank that goes beyond research to find practical ways to protect the earth and improve people’s lives. Today’s environmental challenges are complex and global in nature. They call for visionary and ambitious action grounded in sound science and objective analysis—the kind of action that has distinguished WRI for over 25 years.”

⇒ Bester Anknüpfungspunkt: Thema „People & Ecosystems“

-> Mainstreaming Ecosystem Services: interessante Ansätze, wie dieses Konzept Entscheidungsträgern näher gebracht werden kann / von ihnen genutzt werden kann. Einiges evtl. übertragbar?

⇒ Downloads:

- World Resources Report 2008: Roots of Resilience: Growing the Wealth of the poor

-> nicht online verfügbar

- World Resources Report 2005 The Wealth of the Poor: Managing Ecosystems to Fight Poverty

- Ecosystem Services A Guide for Decision Makers, 2008

⇒ Weitere Infos: Earth Trends, Plattform / Datenbank für Umweltinformationen (<http://earthtrends.wri.org>)

Stichworte: Institut forschungsbasiert / Umwelt / Informationsquelle, Multiplikator

Worldwatch Institute

www.worldwatch.org

“The Worldwatch Institute is an independent research organization recognized by opinion leaders around the world for its accessible, fact-based analysis of critical global issues. The Institute’s three main program areas include Climate & Energy, Food & Agriculture, and the Green Economy.”

⇒ Anknüpfungspunkt: Sustainable Agriculture Programm

⇒ Schwerpunkte Reporting und Anwendungsorientierung

World Watch Report: Mitigating Climate Change Through Food and Land Use

kein Download möglich

Stichworte: Forschungsinstitut / Umwelt / Informationsquelle, evtl. Nutzer von wiss. Ergebnissen, Multiplikator

WWF

www.wwf.de / www.wwf.org / www.panda.org

Internationale Naturschutz NGO und Netzwerk Themen u. A. Biodiversität, Klima, Wald, Farming

⇒ Direkte SLM Aktivitäten nicht erkennbar, aber verwandte Themen. Fokussierung entweder auf eine Spezies oder auf eine Region / ein Land -> evtl. direkte Anknüpfungspunkte über die Regionalprojekte und dann über die nationalen Büros.

Stichworte: NGO / Naturschutz / Evtl. Partner, Nutzer

X / Y / Z

Anhang

FAO SLM Definition

Quelle: <http://www.fao.org/nr/land/sustainable-land-management/en/>

SLM can be defined as “the use of land resources, including soils, water, animals and plants, for the production of goods to meet changing human needs, while simultaneously ensuring the long-term productive potential of these resources and the maintenance of their environmental functions” (UN Earth Summit, 1992).

TerrAfrica (2005) has further defined sustainable land management as “the adoption of land use systems that, through appropriate management practices, enables land users to maximize the economic and social benefits from the land while maintaining or enhancing the ecological support functions of the land resources”.

Sustainable Land Management (SLM) is crucial to minimizing land degradation, rehabilitating degraded areas and ensuring the optimal use of land resources for the benefit of present and future generations. SLM is based on four common principles:

- land-user-driven and participatory approaches;
- integrated use of natural resources at ecosystem and farming systems levels;
- multilevel and multistakeholder involvement; and
- targeted policy and institutional support, including development of incentive mechanisms for SLM adoption and income generation at the local level

Its application requires collaboration and partnership at all levels – land users, technical experts and policy-makers – to ensure that the causes of the degradation and corrective measures are properly identified, and that the policy and regulatory environment enables the adoption of the most appropriate management measures.

SLM is considered an imperative for sustainable development and plays a key role in harmonizing the complementary, yet historically conflicting goals of production and environment. Thus one of the most important aspects of SLM is this critical merger of agriculture and environment through twin objectives: i) maintaining long term productivity of the ecosystem functions (land, water, biodiversity) and ii) increasing productivity (quality, quantity and diversity) of goods and services, and particularly safe and healthy food. To operationalize the sustained combination of these twin SLM objectives, it is essential to understand drivers and causes of land degradation and to take into account issues of current and emerging risks.

SLM encompasses other established approaches such as soil and water conservation, natural resources management, integrated ecosystem management and involves an holistic approach to achieving productive and healthy ecosystems by integrating social, economic, physical and biological needs and values. It contributes to sustainable and rural development and requires great attention in national, subnational and community level programmes and investments.

Thus it needs an understanding of: • the natural resource characteristics of individual ecosystems and ecosystem processes (climate, soils, water, plants and animals); • the socio-economic and cultural characteristics of those who live in, and/or depend on the natural resources of, individual ecosystems (population, household composition, cultural beliefs, livelihood strategies, income, education levels etc); • the environmental functions and services provided by healthy ecosystems (watershed protection, maintenance of soil fertility, carbon sequestration, micro-climate amelioration, bio-diversity preservation etc); and • the myriad of constraints to, and opportunities for, the sustainable utilisation of an ecosystem’s natural resources to meet peoples’ welfare and economic needs (e.g. for food, water, fuel, shelter, medicine, income, recreation).

SLM recognizes that people (the human resources) and the natural resources on which they depend, directly or indirectly, are inextricably linked. Rather than treating each in isolation, all ecosystem elements are considered together, in order to obtain multiple ecological and socio-economic benefits

Capacity building

FAO supports member countries on a wide range of complementary SLM technologies and approaches, through training, information, communications, tools and equipment, advisory services for institutional strengthening, policy reforms and national programming. FAO has introduced and promotes a range of SLM programmes and approaches, such as farmer field schools, conservation agriculture, catchment and farming systems approaches to integrated land and water management and better land husbandry, gestion des terroirs and local land planning, integrated plant and pest management (IPPM) and sustainable forest management. FAO is also executing a number of projects, funded by GEF, that address transboundary land degradation issues, including: Integrated Management of the Fouta Djallon Highlands (led by FAO Forestry Department), GIAHS projects (all led by Land and Water Division), Transboundary Agro-ecosystem Management Programme for the Kagera Basin, and Using Farmer Field School Approaches to Overcome Land Degradation in Agropastoral Areas of Eastern Kenya.